



POLIZEI



BURGENLAND

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION
UND DES POLIZEISPORTVEREINES BURGENLAND



Georg Tischler

Olympiasieger, Weltmeister,
Staatsmeister

ein Vorbild in allen Lebensbelangen

P.b.b. Erscheinungsort: Munderfing
Verlagspostamt: 5230 Mattighofen

2/2013

IMPRESSUM



HERAUSGEBER:

Unterstützungsverein für die
Bediensteten der LPD Burgenland und
PSV Burgenland, vertreten durch:
Hofrat Mag. Hans-Peter Doskozil,
Bgdr Werner Fasching und
Obstlt Robert Galler

Cheflnsp Stefan Heinrich
Kriminaldienstreferent
beim BPK Mattersburg

REDAKTION:

Unterstützungsverein für die
Bediensteten der LPD Burgenland
7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 84
Helmut Marban

Polizeisportverein Burgenland
7210 Mattersburg, Martinsplatz 8
Robert Galler

Artikel sind namentlich gekennzeichnet

FOTOS:

Zur Verfügung gestellt von:
Unterstützungsverein
PSV Burgenland
LPD Burgenland

MEDIENINHABER UND HERSTELLER:

Aumayer Druck und Verlag
5222 Munderfing
Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 07744/20080

GRUNDLEGENDES:

Beiträge von Bediensteten der
Landespolizeidirektion Burgenland geben
die persönliche Meinung des
Verfassers/der Verfasserin wieder.
Der Nachdruck von Inseraten ist nicht
gestattet. Ebenso ist der vollständige
oder teilweise Nachdruck von redaktionel-
len Beiträgen (Text, Bild) nur mit
Zustimmung der Redaktion gestattet.

VORWORT

Mag. Hans Peter Doskozil	2
--------------------------------	---

AKTUELLES

Ein Jahr LPD	3
Dorfpolizist	4
Buch	5
August 1989	6
Tag der Polizei	7
Zum Einstand eine Karikatur für die Polizeimusik	8
Tag der Sicherheit	9
Berufsinformationsmesse	11
Besuch Russland	12
GP Ungarn	14
10 Jahre PI Königsdorf	15
Kriminalist 2013	15
Die PI AGM Nickelsdorf	17
Traktordiebe	18
SOKO-Ost	19
Abtlnsp Haider Bestellung	19
Sponsionsfeier	20
Herbstkonzert POL Musik	20
Lange Nacht der Blasmusik	22
Kapellmeister Kollowein verstorben	23
Übung zur Befreiung einer Geisel	24
Unterstützungsverein	24
Begräbnisse	25
Wallfahrt nach Loretto	25
Hospitanten Nickelsdorf	26
Seelsorge	27
Tierschutz	28

PSV-SPORT

Burgenland Cup 2013	30
2. Czech Superleague 2013	30
Sternwallfahrt 2013 nach Mariazell	31
Siegreiches Wochenende für Gerald Reiter	32
Polizeitennismeisterschaften 2013 in Pötsching	33
Doppeltturnier in Schattendorf	33
Kart-Challenge	34
Werner Fasching ist neuer Europameister	36
Peter Linsbauer	36
IPSC Europameister Gerald Reiter	38
Tennisdoppeltturnier in Marz	39
Verbandsmeisterschaften 2013	40
Top Wheelgunner Trophy	41
Kalter Stahl in Grieskirchen	42
ASVÖ Meisterehrung	42
Wolfzuwachs	43
PSV Vollversammlung	43
IPSC Landesmeisterschaft	44
Landesmeisterschaft im Praktischen Pistolen Schießen	45
MAHÖ Cup	46
Extreme Euro Open	47
1. Czech Superleague	48
Mosquito Handgun Match	48
Polizeilandesmeisterschaft Duathlon	49
Ergebnisliste Duathlon	51



Vorwort

des Landespolizeidirektors

Mag.
Hans Peter Doskozil

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Seit mehr als einem Jahr funktionieren wir in den neuen Strukturen auf Landesebene. Neue Büros und Fachbereiche, verbunden mit neuen Aufgaben wurden, in die Organisation aufgenommen und man versucht moderne und zeitadäquate Führungsinstrumente in unserer Polizei zu etablieren. Dass dies ein längerer Prozess ist und mitunter auch dort auf Kritik stößt, wo nur Leistungen und Pflichten abgerufen und aufgetragen werden, ist bis zu einem gewissen Maß verständlich. Ich höre immer öfter, dass die Mitarbeiter in der Landespolizeidirektion mehr werden und nach außen hin eine Überflutung von Aufträgen Platz greift, deren Sinnhaftigkeit angezweifelt wird. Ich kann aber allen versichern, dass die Mitarbeiter in der Landespolizeidirektion mehr als ausgelastet und täglich bemüht sind, ihre Leistungen bestmöglich zu erbringen, auch als Serviceleistungen für diejenigen Kollegen, die Außendienst versehen und dafür Sorge tragen, dass das Burgenland als sichere Region in Österreich gilt. Ich glaube

wir können als Polizei des Burgenlandes stolz darauf sein, dass wir im Ranking der sichersten Bezirke Österreichs die vordersten Plätze einnehmen. Dieses Ergebnis kann nicht auf die Diskussion um Personalstände reduziert werden, sondern hat sehr viel mit Engagement, Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein zu tun. Nur wenn alle Mitarbeiter sich weiterhin so einbringen und auch die Möglichkeit bekommen, sich so einzubringen, werden wir auch hinkünftig erfolgreich sein. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bei allen Mitarbeitern bedanken.

In diesem Sinne wünsche ich uns gegenseitiges Verständnis, um noch stärker ein gemeinsames Ganzes zu werden und wünsche euch allen ein friedvolles Weihnachtsfest, Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 2014.

Ihr/Euer:

Hans Peter Doskozil

Ein Jahr Landespolizeidirektion Burgenland

Rückblick und Ziele für die Zukunft

Im September des Vorjahres (2012) wurde die bisher größte Behördenreform der 2. Republik umgesetzt. Die bestehenden 31 Sicherheitsbehörden wurden auf neun Bundessicherheitsbehörden, die Landespolizeidirektionen, zusammengeführt.

Aus diesem Grund lud die Landespolizeidirektion Burgenland zu einem Pressefrühstück am Freitag, den 06.09.2013 in die Landespolizeidirektion, um einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu geben.

Landespolizeidirektor Mag. Hans Peter Doskozil, sein Stellvertreter Hofrat Christian Stella, Oberst Franz Füzi, Leiter der Verkehrsabteilung sowie der Leiter des Landeskriminalamtes, Oberst Rainer Erhart, informierten die anwesenden Medienvertreter über die Tätigkeiten der Landespolizeidirektion.

Das Hauptanliegen, so Landespolizeidirektor Doskozil, sei, dass sich die Polizei öffnet und mit der Bevölkerung kommuniziert. Ziel ist es näher am Bürger zu sein. Das ins Leben gerufene Projekt des „Dorfpolizisten“ erwies sich als voller Erfolg. Aufgrund dieses großartigen Erfolges wurde der „Dorfpolizist“ auf das gesamte Bundesgebiet ausgeweitet.

Zum Schwerpunkt der LPD Burgenland setzt sich das Direktorium die Bekämpfung der Eigentumskriminalität und die Steigerung des subjektiven Sicherheitsgefühls in der Bevölkerung. Um dieses subjektive Sicherheitsgefühl zu stärken bzw. zu steigern wird vermehrt auf die Arbeit der Kriminalprävention gesetzt, so Oberst Rainer Erhart.

Die Anzahl der Delikte im Burgenland stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 von 4272 auf 4367 Delikte - somit um 2,2% - an. Der Anteil des Burgenlandes an der Gesamtkriminalität in Österreich im ersten Halbjahr 2013 beträgt 1,64%. Mit der

Aufklärungsrate von 54% liegt das Burgenland an zweiter Stelle, hinter Vorarlberg.

Im Bereich des Straßenverkehrs steht die zentrale Aufgabe im Vordergrund, nämlich die der Erhöhung der Verkehrssicherheit. Durch geplante Schwerpunktaktionen der Landesverkehrsabteilung schlagen sich die Erfolge in der Senkung der Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang nieder. Waren im Jahr 2003 noch 52 tödlich verunglückte Verkehrsteilnehmer zu beklagen, konnte die Anzahl im Jahr 2013,

mit Stand September, auf zehn Verkehrstote deutlich reduziert werden, so der Leiter des Landesverkehrsabteilung, Oberst Franz Füzi.

Für die Zukunft ist die Umsetzung des Digitalfunkes geplant, um im Anlassfall eine rasche und unkomplizierte Kommunikation mit den einschreitenden Blaulichtorganisationen zu gewährleisten.

Johannes Biegler



v.li. Franz Füzi, Hans Peter Doskozil, Christian Stella, Rainer Erhart

Der Dorfpolizist – eine Einführung die sich bestens bewährt hat

Die Kronen-Zeitung berichtete darüber am 12.7.2013

Seit der Rückkehr des Dorfpolizisten fühlen sich die Bürger sicherer

„Versuchsweise“ kehrte der Dorfpolizist im vergangenen Februar in einige burgenländische Gemeinden zurück. Mittlerweile gehört der Beamte wieder fix zum Ortsbild dazu. Die Bürger fühlen sich sicherer, haben weniger Angst am Abend durch die Straßen zu gehen, und die Zahl der Einbrüche ist in vielen Gemeinden deutliche gesunken. Gut besucht ist auch der regelmäßige „Sicherheitsstammtisch“, bei dem die Bevölkerung mit den Uniformierten ins Gespräch kommt. Die „Krone“ fragte nach: „Sind sie mit dem Projekt zufrieden?“

Karl ULRICH,

69, aus Walbersdorf:

„Ich fühle mich jetzt 100-prozentig sicher. Die Beamten im Ort sind sehr nett, und man kann sie auch jederzeit persönlich ansprechen.“

Claudia DEGENDORFER,

47, aus Weppersdorf:

„Ich wohne etwas abseits, deshalb

Karl Ulrich



Claudia Degendorfer



finde ich das Projekt super. Ich habe auch weniger Sorge um meine kleinen Kinder.“

Carmen HALWAX,

37, aus Walbersdorf:

„Die Anwesenheit der Beamten ist für die Kriminellen sicher abschreckend. Die Dorfpolizisten haben die Funktion des Bundesheeres übernommen. Eine sehr gute Idee.“

Ernst DIENBAUER,

67, aus Mattersburg:

„Ich habe zwar einen Hund, aber seit die Polizisten durch den Ort gehen, fühle ich mich sicherer. Außerdem genieße ich die persönlichen Gespräche mit den Beamten.“

Sonja Lang

Carmen Halwax



Ernst Dienbauer



„Tatort Burgenland“ – Kriminal-, Katastrophen- und Verkehrsunfälle

Tatort Burgenland, heißt das neueste Buch von Kontrlnsp Wolfgang Bachkönig, das er am 24.10.2013 im Kulturzentrum seiner Heimatstadt Rust vorgestellt hat. Etwa 200 Gäste ließen durch ihre Anwesenheit diese Präsentation zu einem stimmungsvollen Fest werden, das von der Polizeimusik umrahmt und durch Lieder des 1. Ruster Männergesangsvereines ein besonderes Flair erfahren hat.

Ein langer, gemütlicher Abend

Bürgermeister Mag. Gerold Stagl konnte als „Hausherr“ Persönlichkeiten aus Politik – Landtagspräsident Gerhard Steier –, Exekutive – Landespolizeidirektor Mag. Hans Peter Doskozil, Hofrat Ernst Geiger (BKA) – und Militär – Brigadier Johann Luif –, viele Freunde des Autors sowie zahlreiche KollegInnen des Aktiv- und Ruhestandes begrüßen. Sie fühlten sich in der Storchentadt sichtlich wohl, zumal

die Veranstaltung bei dem bekannt guten und reichlich vorhandenen Ruster Wein eine über mehrere Stunden andauernde „Nachbereitung“ erfahren hat.

Hintergrundinformationen

Das nun bereits dritte Buch des Autors zeigt auf, dass es im Burgenland „net nur brave Leut“ gibt. Auf 272 Seiten berichtet Bachkönig in 68 abgeschlossenen Geschichten, hinterlegt mit ca. 300 Bildern, über Aufsehen erregende Kriminalfälle, Katastropheneinsätze und Verkehrsunfälle. Das Buch gibt Einblick in die Ermittlungsarbeit der Polizei und bietet einen Rückblick auf spektakuläre Ereignisse aus der jüngsten Vergangenheit, ist aber auch eine Zeitreise in die Geschichte.

Vieles ist uns noch in Erinnerung. Berichtet wird unter anderem über Tragödien auf dem Neusiedler See, den Absturz einer MIG 21 bei Andau, den Mord eines Ex-Gendarmen an einer Kellnerin, die Unwetterkatastrophe bei Neckenmarkt, den Brand in Neudörfel, der eine Druckerei vernichtete sowie der Sicherstellung von Hunderten Kfz-Teilen, oder über den Alltag an der Grenze bei Nickelsdorf etc. Auch ehemalige „Kiberer“ wie Willi Hoffmann und Alexander Szambor erzählen über spektakuläre Fälle aus ihrer Dienstzeit, Alfred Ellinger erinnert sich als damals zuständiger Richter an den WBO-Skandal (einer der größten Fälle von Wirtschaftskriminalität der Zweiten Republik) aus dem Jahre 1981.

Das Buch kann vom Druckhaus Aumayer unter 07744/200 80 0, E-Mail: office@aumayer.co.at zum Preis von € 25,- zuzüglich Porto bezogen werden.

Bestellungen können auch direkt beim Autor, unter 059133 10 1110 bzw. wolfgang.bachkoenig@polizei.gv.at erfolgen.

Wolfgang Bachkönig



Bachkönig bei der Signatur seines Werkes



v.li. Oberst Füzi, Brigadier Luif, Hofrat Geiger, Bürgermeister Mag. Stagl, Landtagspräsident Steier, Landespolizeidirektor Doskozil



Wolfgang Bachkönig bei der Vorstellung seines Buches, dahinter der 1. Ruster Männergesangsverein

August 1989 – „Flucht durch das Tor von St. Margarethen“

19. August 1989 – ein Tag der Europa veränderte. Die kurzzeitige Öffnung des berühmten Gittertores von St. Margarethen nutzten etwa 680 DDR-Bürger, die bereits Tage auf diesen Augenblick gewartet hatten, zur Flucht in die Freiheit. Zwei Männer – Oberst iR. Árpád Bella und Oberst iR. Stefan Biricz, die damals maßgebliche Entscheidungen zu treffen hatten, suchten 24 Jahre danach mit Landespolizeidirektor Hans-Peter Doskozil diesen historischen Ort auf und erzählten, wie sie diese Stunden erlebten.

„Der Fall der Berliner Mauer beginnt bei Sopron“ – eine Aussage von Oberst Biricz die sich Wochen nach diesem denkwürdigen 19. August 1989 bewahrheiten sollte. Beide Offiziere standen sich damals an dem bereits löchrig gewordenen Eisernen Vorhang gegenüber und hatten maßgebliche Entscheidungen zu treffen.

Ganz im Zeichen des Friedens stand das Paneuropäische Picknick, das an diesem Sonntag in Sopronpuszta – liegt zwischen der Stadt Sopron und der Grenze zu Österreich – statt-

fand. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollte das berühmte Gittertor bei St. Margarethen für kurze Zeit geöffnet und ein legaler Grenzverkehr eingerichtet werden. Doch wie die Geschichte gezeigt hat, kam alles ganz anders.

Vor allem auf ungarischer Seite waren bei illegalem Grenzübertritt Gesetze zu vollziehen, die im äußersten Fall auch Menschenleben gefordert hätten. Árpád Bella hatte binnen Minuten alleine zu entscheiden, ob er hunderte DDR-Bürger unter Anwendung von Gewalt auf dem Weg in die Freiheit hindern sollte. Er nahm die Verantwortung auf sich und entschied sich für die humane Lösung. Und dabei hatte er das Glück, dass die geopolitische Lage in Europa neue Formen annahm und die Sowjetunion dem Drang nach Freiheit nicht mit Gewalt beendete. Wäre es anders gekommen, so hätte Bella womöglich die nächsten Jahre in einem sibirischen Gefängnis verbracht.

Von österreichischer Seite gab es vor allem ein logistisches Problem. Man musste diese völlig verschreck-

ten Menschen vorerst beruhigen, sie registrieren und für einen geordneten Transport in die Bundesrepublik Deutschland sorgen. Dabei hat vor allem Stefan Biricz mit „seinen Gendarmen“ sowie mit den Kollegen der Zollwache hervorragende Arbeit geleistet.

Die Helden von einst sind längst Freunde geworden, die immer noch Kontakt miteinander haben und bei regelmäßigen Treffen über dieses einschneidende Ereignis gerne unterhalten. Diesmal haben sie auch den burgenländischen Landespolizeidirektor eingeladen und ihm an dieser historischen Stätte berichtet, wie schnell die Situation damals hätte eskalieren können, wobei nicht auszuschließen gewesen wäre, dass dabei viele Menschen körperlichen Schaden erlitten hätten

Durch ihre mutigen Entscheidungen, die wahrscheinlich eine Katastrophe ungeahnten Ausmaßes verhindert haben, sind sie längst in die Geschichte eingegangen.

Wolfgang Bachkönig



v.li. Árpád Bella, Hans Peter Doskozil, Stefan Biricz



So sah das Tor von St. Margarethen zur Zeit des Kalten Krieges aus

Tag der Polizei – ein Fest der Superlative

Mit einem Festakt auf historischem Boden feierte die Polizei des Burgenlandes den ersten Jahrestag der „Polizei-Neu“. Schauplatz der Veranstaltung war das Gelände vor dem Schloss Esterházy, wo bereits nach dem 2. Weltkrieg die burgenländischen Sicherheitsbehörden untergebracht waren. Das Rahmenprogramm umfasste auch eine Leistungsschau, verdiente PolizistInnen erhielten als Dank und Anerkennung für besondere Leistungen von Vertretern der burgenländischen Landesregierung Dekrete und Medaillen.

Herrliches Wetter, tolle Stimmung

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren ging man heuer erstmalig mit der zentralen Feierstunde zum Tag der Polizei in die Öffentlichkeit. Das Gelände vor dem Schloss Esterházy drängte sich dabei nahezu auf. Und man hatte an diesem 30. August 2013 wahrhaftig

Glück. Denn auch der Wettergott leistete dazu seinen Beitrag. Er bescherte uns einen wolkenlosen Himmel, wodurch den zahlreichen Besuchern eine tolle Veranstaltung geboten werden konnte. Diensthundevorführung, Kinderpolizei, technische Einsatzmittel sowie ein Blaulicht- und Zivilfahrzeug riefen sowohl bei Kindern, als auch bei Erwachsenen größtes Interesse hervor. Man sah, dass sie wahrhaftig stolz auf „ihre Polizei“ sind.

Dass man auch international gut aufgestellt ist und die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarländern bestens klappt, bestätigte die Anwesenheit hochrangiger Vertreter aus Ungarn und Slowenien.

„Burgenland ist anders“

Landeshauptmann Hans Niessl stand wieder an der Spitze der Vertreter des Landes, der Abgeordnete zum Nationalrat, Oswald Klikovits vertrat LHStv



Franz Steindl. Abgeordnete der anderen in der Landesregierung vertretenen Parteien waren ebenso anwesend wie hochrangige Repräsentanten aus Wirtschaft, Behörden, Ämtern, Bundesheer und anderen Blaulichtorganisationen.

Durch die Anwesenheit dieser Persönlichkeiten wird wieder einmal dokumentiert, dass im Burgenland bestes Einvernehmen zwischen Bevölkerung, Exekutive und allen anderen für die Sicherheit verantwortlichen Gremien besteht.

Dass alle Redner in ihren Ansprachen die Zufriedenheit mit der Arbeit der Polizei zum Ausdruck brachten, freut uns besonders, zumal dies durch die mit fast 54 % außergewöhnlich hohe Aufklärungsquote im ersten Halbjahr unterstrichen wird.

Danke für die hervorragende Arbeit
Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete aber die Ehrung von 35 BeamtInnen, die aus allen Landesteilen nach Eisenstadt gekommen waren. Sie erhielten für ihre besonderen Leistungen stellvertretend für viele KollegInnen von Landeshauptmann Hans Niessl und NR Oswald Klikovits Dekrete und Medaillen.

Umrahmt wird dieser Festakt von der Musikkapelle der Landespolizeidirektion Burgenland, die mit dem Abspielen der Landeshymne und der Meldung an den Herrn Landeshauptmann zur Einholung weiterer Befehle zu Ende ging.

Wolfgang Bachkönig
Fotos: Alexandra Hareter



Zum Einstand eine Karikatur für die Polizeimusik

„Geronimo“ – Gerald Koller neuer Mitarbeiter im Pressereferat

Geronimo“ mit „bürgerlichem Namen Gerald Koller“, „im Rang“ eines Gruppeninspektors, ist neuer Mitarbeiter im Pressereferat (Büro L 1, Öffentlichkeitsarbeit), bei der Landespolizeidirektion Burgenland. Zum Einstand hat der Künstler vorerst bei der Polizeimusik seine „Visitenkarte“ abgegeben. Er karikierte Musikoffizier Hofrat Christian Stella, Kapellmeister Johannes Biegler und Musikmeister Rudi Raimann. Als er ihnen die Karikatur im Rahmen einer Probe überreichte, brachte er nicht nur seine mit viel Phantasie gezeichneten „Originale“ zum Schmunzeln.



v.l.: Kapellmeister Johannes Biegler, Karikaturist Gerald „Geronimo“ Koller, Musikoffizier Christian Stella, Musikmeister Rudolf Raimann

Polizist war sein Jugendtraum

Gerald Koller, Jahrgang 1969, ist gebürtiger Eisenstädter und entschloss sich schon mit 15 Jahren Polizist zu wer-



Landespolizeidirektor
Hans Peter Doskozil



Sammy Davis jr.

den. 1984 begann er seine Laufbahn als Praktikant bei der Bundespolizeidirektion Wien und übersiedelte nach 14 Jahren in die burgenländische Landeshauptstadt. „Geronimo“ arbeitet seit 1.10.2013 im Büro für Öffentlichkeitsarbeit – eine Tätigkeit, die ihm geradezu auf „den Leib geschneidert“ ist, zumal er aufgrund seiner Nebentätigkeit schon Jahre in der Öffentlichkeit präsent ist und dadurch über ausgezeichnete Kontakte zu den Medien verfügt. Er versteht es, sich zu artikulieren und findet durch seine humorvolle

Art einen besonderen „Draht“ zu den Journalisten.

Karikaturist ist seine Berufung – Karriere aus Verlegenheit

Als er im Jahre 1998 zum 50. Geburtstag eines Freundes eingeladen war, suchte er lange nach einem passenden Geschenk. Plötzlich erinnerte er sich seiner Fähigkeiten, nahm Bleistift und Radiergummi zur Hand und begann eine Karikatur zu zeichnen. Das Geschenk kam derart gut an, dass er während der Feier gleich einige Aufträge bekam – ein neuer Künstler war somit durch Zufall aus der Taufe gehoben. Im Laufe der Jahre wurde das Hobby zu einem zweiten Beruf. „Geronimo“ hat an zahlreichen Workshops teilgenommen ist nicht nur weit über die Grenzen des Burgenlandes bekannt. Der Name „Geronimo“ gehört schon seit geraumer Zeit zu den Top-Adressen unter den europäischen Karikaturisten. Weitere Informationen unter www.gerikatur.at. Wir freuen uns über unseren neuen Mitarbeiter und heißen ihn herzlich willkommen.

Wolfgang Bachkönig

Näher zum Bürger

Blaulichtorganisationen laden zum Tag der Sicherheit

Sie zeigen was sie können – sie helfen schnell und unbürokratisch. Und das wollen sie dem Bürger auch vermitteln! Deshalb laden seit 12 Jahren sämtliche Blaulichtorganisationen die burgenländische Bevölkerung zum Tag der Sicherheit ein. Die Veranstaltung findet jährlich im September in einer anderen Kaserne des Bundesheeres statt. 5.000 Besucher konnten heuer (2013) in der Martinkaserne in Eisenstadt hautnah erleben, wie sich die Helfer bei der Bewältigung von Stresssituationen oder Katastrophenfällen verhalten bzw. welche technischen Einsatzmittel ihnen zur Verfügung stehen.



Kontrlnsp Thomas – ein souveräner Einsatzleiter

Gerüstet für den Ernstfall

Dass das Burgenland seit Jahrzehnten bei der Aufklärung von gerichtlich strafbaren Handlungen österreichweit immer an der Spitze liegt, und Einsätze bei Katastrophen höchste Anerkennung finden, ist nur durch die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und sämtlichen Blaulichtorganisationen möglich.

Dieser „Tag der Sicherheit“ soll uns daher jährlich daran erinnern, dass man sich ständig verbessern muss und nur gemeinsam das von allen angestrebte Ziel – Sicherheit für Land und Leute – erreichen kann.

Hochwasser, Unwetter, Unfälle und Feuer:

Die Hilfs- und Rettungsorganisationen des Burgenlandes haben ein reiches, aber vor allem ein sehr gefährliches Betätigungsfeld. Wie geht die Polizei gegen Gewalttäter vor? Wie bzw. wann werden Diensthunde eingesetzt? Wie arbeitet die Feuerwehr bei gefährlichen Einsätzen? Wie sieht ein Panzer oder der Hubschrauber Black-Hawk von innen aus? Welche Einsatzmittel benötigen die Helfer? Über welche medizinischen Einrichtungen verfügt der Rettungshubschrauber? All diese Fragen

konnten die Blaulichtorganisationen im Rahmen des Sicherheitstages bei dieser Veranstaltung beantworten. Engagierte Profis von Polizei, Bundesheer, Feuerwehr, Rettung, etc. zeigen den Tausenden interessierten Zusehern, dass sie dank ihrer Einsatzbereitschaft und ihres hohen Ausbildungsstandes jederzeit für den Ernstfall gerüstet sind.

Kinderpolizei, Kriminalprävention, technische Ausrüstung der Einsatzeinheit

Sondereinheiten der Landespolizeidirektion präsentieren ihr technisches





Equipment wie Blaulichtfahrzeuge und zivile Streifenwagen mit sämtlichen technischen Einrichtungen wie etwa ein Videoüberwachungsgerät oder ein geeichtes Geschwindigkeitsmessgerät etc.

Wie sich Diensthunde als Fährten-, Schutz- oder Suchtgifthunde verhalten, zeigen Hundeführer mit ihren vierbeinigen Gefährten. Für Vorführungen, wie etwa die Verhaftung eines Täters, bei der der Hund nach Anhaltung eines PKWs durch die offene Seitenscheibe springt, begeistern die

Zuseher, die sich mit „Sandig Ovationen“ bei den Beamten bedanken. Um erfolgreich zu sein, müssen Herr und Hund ein Team bilden und sich auch in Stresssituationen zu 100 Prozent aufeinander verlassen können. Dabei ist es ganz wichtig, dass das Tier nicht nur auf Zurufe hört, sondern durch Handzeichen den Anweisungen Folge leistet“, so Cheflnsp Wolfgang Carich.

Die Einsatzeinheit, kurz EE, stellt ihre gesamte Ausrüstung (Bekleidung, Schutzschilde, Schutzhelme, Bewaffnung...) zur Schau. In diesem Jahr gab

es erstmalig auch einen Wasserwerfer zu sehen.

Die Kinderpolizei ist ebenfalls immer vor Ort, beantwortet unseren jüngsten Besuchern bereitwillig viele Fragen und stellt ihnen nach einer „Prüfung“ Kinderpolizeiausweise aus.

Profis der Kriminalprävention erklären den richtigen Einbau von Alarmanlagen, Sicherheitsschlössern oder das richtige Verhalten bei Einbrüchen oder tätlichen Angriffen von Kriminellen.

War es ein Ernstfall oder eine Übung? – Kaum zu unterscheiden

Den Abschluss dieses „Sicherheits-tages“ bildet immer eine gemeinsame Übung mehrerer Einsatzorganisationen. Im Jahr 2013 zeichnete die Landespolizeidirektion Burgenland dafür verantwortlich. Die Planung übernahm Kontrlnsp Thomas Gallos, der auch gleichzeitig als Einsatzleiter fungierte. Übungsannahme war die Auflösung einer Demonstration bei einem Fußballspiel, wobei sich unter



den Demonstranten einige gewalttätige Chaoten befanden.

Polizeischüler wurden als Demonstranten engagiert, die den Einsatzkräften einiges aufzulösen gaben. Einerseits musste die Demonstration mit möglichst wenig Gewaltanwendung aufgelöst und andererseits den Rettungskräften eine reibungslose Bergung von Personen ermöglicht werden. Die Zuschauer hatten die Möglichkeit, bei dieser wirklichkeitstreuen Übung einmal „hinter die Kulissen“ zu blicken. Man zeigte, wie man die Chaoten abdrängt, sich vor Übergriffen schützt bzw. wie man Rädelsführer ohne eine Eskalation des Szenarios zu provozieren, aus der Menge holt.

Wolfgang Bachkönig



Wir bieten viele Chancen – komm zu uns!

Geschultes Fachpersonal der Landespolizeidirektion Burgenland informierte die Jugendlichen auf der Berufsinformationsmesse in Oberwart über die vielfältigen Aufgaben der Polizei. Mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen beantworteten SchülerInnen des Bildungszentrums auch viele Fragen über Aufnahmekriterien für den Polizeidienst sowie über den

Lehrplan der zu unterrichtenden Gesetze in der Polizeischule.

Ein krisensicherer Beruf der viele Chancen bietet

Das Messegelände der Inform in Oberwart war auch in diesem Jahr Schauplatz der Berufsinformationsmesse für Jugendliche im Alter zwi-

schen 13 und 18 Jahren. Die Veranstaltung fand zum wiederholten Mal statt und hat trotz der hoch gesteckten Ziele die Erwartungen noch übertroffen. Wurden in der Vergangenheit vor allem Mädchen angesprochen, so gab man diesmal auch Burschen die Möglichkeit, einen Blick in die Berufswelt von morgen zu werfen. Der Besuch gab den Veranstaltern wieder einmal Recht. Da die Informhalle für derartige Events beste Voraussetzungen bietet, gab es wieder einen weiteren „Zuwachs“ an Unternehmen, die um Lehrlinge warben bzw. ihnen vor Augen führten, welche Berufsmöglichkeiten sie haben. Etwa 50 Unternehmen konnten sich über mehr als 2000 Interessenten freuen, wobei die Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr wieder beträchtlich gestiegen ist.

Polizei zum „Anfassen“ auf unserem Informationsstand

Für uns besonders erfreulich, dass der Informationsstand der Landespolizeidirektion Burgenland wieder





außerordentlich gut frequentiert war. Beamte der Landespolizeidirektion

Wien und Burgenland waren vor Ort und warben um Nachwuchs für die

Bundeshauptstadt. PolizeischülerInnen verteilten Folder und Broschüren, erfahrene BeamtInnen erzählten über Einsätze bei Verkehrs- und Kriminaldelikten, berichteten aber auch über so manche lustige Begebenheiten aus ihrem Berufsleben. Technische Hilfsmittel wie Radarpistole oder Alkovortestgerät durften Mädchen und Buben auch selbst bedienen. Das Motorrad mit Blaulicht, Folgetonhorn, Funksprecheinrichtung usw. diente als Schauobjekt und war für Fotos besonders begehrt.

Wir freuen uns, dass wir vielen Jugendliche Einblick in unsere Arbeit ermöglichen konnten und hoffen das Interesse für unseren Beruf geweckt zu haben.

Sonja Lang

Besuch einer Delegation aus Russland

Eine Delegation der russischen Migrationsbehörde machte am 25.6.2013 im Rahmen eines Arbeitsbesuches in Wien auch einen „Abstecher“ ins Burgenland. Die Gäste informierten sich über die Tätigkeit der Bediensteten auf der PI AGM Nickelsdorf sowie über die Arbeitsabläufe bei

Asylwerbern im Kompetenzzentrum Eisenstadt.

Die stellvertretende Staatssekretärin der Migrationsbehörde (FMS) der Russischen Föderation weilte von 24. bis 26. Juni 2013 zu einem offiziellen Staatsbesuch in Österreich. Da das

Burgenland als „ehemaliges Grenzland“ zum Osten über genügend Erfahrung auf dem Gebiet der illegalen Migartion sowie der Kontrolltätigkeit im Grenzbereich verfügt, hatten wir den Delegationsmitgliedern „einiges zu bieten“.

Beeindruckt waren unsere Gäste vor allem von der Vorgangsweise bei Fahrzeug- und Personenkontrollen sowie der Dienst- bzw. Arbeitseinteilung auf dieser äußerst stark frequentierten Dienststelle der PI AGM Nickelsdorf.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete eine Exkursion im Kompetenzzentrum Eisenstadt. Dort besichtigten die Delegationsmitglieder sämtliche Büro- und Unterkunftsräume. Besonders Interesse zeigten sie an den einzelnen Formularen zur Abwicklung des Asylverfahrens, die in zahlreichen Sprachen – darunter auch in Russisch – vorgegedruckt sind und die Arbeit der BeamtInnen wesentlich erleichtern. Etwas ins Staunen versetzte sie die vielseitige Verwendung der „EURODAC-Computer“, mit dem Fingerabdrücke elektronisch abgenommen werden können





bzw. durch den Anschluss an die europäische Datenbank kann in wenigen Sekunden festgestellt werden, ob die Person bereits in einem andern Staat

um Asyl angesucht hat oder straffällig geworden ist.

Nach einer kurzen Visite im Schloss Esterházy ging es wieder – mit den,

so wie wir hoffen – besten Eindrücken aus dem Burgenland zurück nach Wien.

Wolfgang Bachkönig

Im Einsatz beim Grand Prix der Formel 1 auf dem Hungaroring

Die Unterstützung der ungarischen Polizei beim Grand Prix von Ungarn durch Beamte aus Österreich hat nicht nur eine langjährige Tradition, sie hat sich auch bestens bewährt und ist daher ein fester Bestandteil im Sicherheitskonzept dieser Veranstaltung. Auch in diesem Jahr (2013) wurden insgesamt zehn Polizeibeamte, vier davon aus dem Burgenland, im Rahmen des bestehenden Polizeikooperationsvertrages in der Zeit vom 25. bis 29. Juli 2013 nach Ungarn entsendet.

Beim heurigen Einsatz fungierte erstmals BezInsp Andreas Lackner (er versieht als Stellvertreter des Kommandanten auf der Polizeiinspektion Schützen/Geb seinen Dienst.), der die ungarische Sprache perfekt beherrscht, als Einsatzleiter der österreichischen Delegation. Um auch einen reibungslosen Einsatz gewährleisten zu können, waren zahlreiche Vorgespräche mit dem BM.I sowie mit den Verantwortlichen der ungarischen Polizei unbedingt notwendig und außerdem sehr hilfreich. Einsatzablauf sowie die rechtlich relevanten Normen über das Einschreiten der österreichischen Beamten auf ungarischem Staatsgebiet wurden bei den Beratungen in Wien besprochen, aber auch direkt am Einsatzort festgelegt.

Untergebracht waren unsere Einsatzkräfte in einem Polizeigebäude in

Dunakeszi, das etwa 15 km nördlich des Hungaroringes liegt. Mit den österreichischen Kollegen teilten sich noch Polizeibeamte aus Polen und der Slowakei das Quartier.

Die Aufgaben unserer Sicherheitskräfte bestanden darin, dass sie als Ansprechpartner für die deutschsprachigen Grandprix-Besucher fungierte. Unzählige Anfragen wurden beantwortet, wodurch den Betroffenen rasch geholfen werden konnte. Tagsüber lag der Fokus vor allem auf verkehrspolizeilichen Agenden sowie auf Losungen zum bzw. innerhalb des Geländes. In den Nachtdiensten patrouillierten die Beamten im Rahmen der gemischten Streife vorwiegend auf Campingplätzen, wobei der Schwerpunkt auf die Verhinderung von Einbruchsdiebstählen gerichtet war.

Fünf gerichtlich angezeigte strafbare Handlungen sind im Verhältnis zur Besucherzahl von 235.000 verschwindend gering. Die Anzahl der begangenen Verwaltungsübertretung wurde von den ungarischen Behörden nicht genannt.

Seitens des ungarischen Landespolizeipräsidenten, General Dr. Istvan Mihaly, gab es nur lobende Worte für die österreichische Delegation. Da sich der Einsatz bestens bewährt hat und nahezu unerlässlich ist, haben die Verantwortlichen unsere Polizisten in

das Sicherheitskonzept des Grand Prix 2014 bereits wieder fix eingeplant.

Johannes Biegler



Die österreichische Delegation – in der Mitte Einsatzleiter BezInsp Andreas Lackner (mit Brille und Bart)



Einsatzbesprechung vor Ort – ganz links Einsatzleiter Lackner

10 Jahre Polizeiinspektion Königsdorf

Als Gendarmerieposten errichtet, als Polizeiinspektion für den Dienst am Bürger in Verwendung – die Polizeiinspektion Königsdorf im Bezirk Jennersdorf.

Am 3. Dezember 2013 – exakt 10 Jahre nach Eröffnung der Dienststelle fanden sich die Beamten mit Landespolizeidirektor Hans Peter Doskozil zu einer kleinen Feier ein. Als besonderes Geschenk gab es eine Geburtstagsstorte von Sicherheitssprecher Ewald Schneckner (er verrichtet auf dieser Inspektion seinen Dienst), die nach dem kurzen Festakt bei „Fachgesprächen“ im Sozialraum genüsslich verzehrt wurde.

Wolfgang Bachkönig

Herzliche Gratulation zu diesem Jubiläum – die Redaktion



v.li. Kurt Löffler, Roland Marth, Gerhard Windisch, Ewald Schneckner, Gerhard Hösch, Thomas Juren, Hans-Peter Doskozil

Ehrung für Mitarbeiter der SOKO-KFZ

Sieg bei der Wahl zum Kriminalisten des Jahres 2013 – Auszeichnung mit dem Sicherheitsverdienstpreis

Eine Erfolgsgeschichte, die am 1.10.2009 ihren Anfang gefunden hat, hat nun mit der Wahl zu den Kriminalisten des Jahres 2013 ihren

vorläufigen Höhepunkt erreicht. Die Fahnder der SOKO-KFZ wurden von der Vereinigung Österreichischer Kriminalisten zu den erfolgreichsten Er-

mittlern des Jahres 2013 gewählt. Den zweiten Platz erreichten ex aequo die Kollegen aus Wien und Salzburg.

Überreicht wurden die Preise am 15.11.2013 im Wiener Rathaus durch den Präsidenten, Mag. Alfred Ellinger, im Beisein hochrangiger Persönlichkeiten aus Justiz, Exekutive und Politik.

Das mit € 700.- dotierte Preisgeld spendeten die Sieger den Hinterbliebenen der tragischen Ereignisse von Annaberg.

Eine weitere Auszeichnung haben die Mitglieder der SOKO-KFZ am

v. li. 1. Reihe: Thomas Wukits, Simon Leser, Alexander Graf, Andreas

Kummer, Herbert Trenk, Rainer Erhart.

2. Reihe: Alois Reithofer, Andreas Köck, Erwin Weninger, Gerald Rosenstingl, Dietmar Washiedl



21.11.2013 mit der Verleihung des Sicherheitsverdienstpreises im Raiffeisen-Forum in Wien erfahren.

Dank und Anerkennung für erfolgreiche Arbeit

Mit der Auszeichnung zum Kriminalisten des Jahres 2013, die von der Vereinigung der Österreichischen Kriminalisten bereits seit zehn Jahren durchgeführt wird, betritt das Burgenland wahrlich „kein Neuland“. Unsere Fahnder sind fast jährlich im Spitzfeld zu finden – sie standen bereits 2007 auf der obersten Stufe des Podestes, im Vorjahr erreichten sie den ausgezeichneten zweiten Platz.

Die SOKO-KFZ wurde am 1.10.2009 gegründet, gehört zum Bundeskriminalamt und hat ihren Standort in der Landespolizeidirektion Burgenland in Eisenstadt. Die Beamten werden aus den Direktionen Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark rekrutiert und sind auch für diese Bundesländer zuständig. Wie die Fahndungserfolge der letzten Jahre gezeigt haben, ist die Arbeit dieser „eingeschweißten Truppe“ eine einzigartige Erfolgsgeschichte.

Ein Team von Spezialisten

Seit diese Profis ihre Arbeit aufgenommen haben, wurden 302 Täter

ausgeforscht, 202 Personen festgenommen, 141 in Justizanstalten eingeliefert und vielfach zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Der Schaden, den diese Delinquenten angerichtet haben, beträgt ca. € 24.606.000.-.

Dieser Fall hat in zahlreichen Medien für Schlagzeilen gesorgt

Zu Jahresbeginn 2013 wurden 216 gestohlene Fahrzeuge, 519 Motoren, 805 Getriebe, 307 Karosserieteile und 1.116 Airbags beschlagnahmt.

Ein Unternehmen aus dem steirischen Greinbach, das sich schon seit Jahren auf den An- und Verkauf von gestohlenen, bereits gebrauchten Kfz-Teilen spezialisiert hat, war der „Schlüssel“ zur Verhaftung einer europaweit vernetzten Bande von Autodieben.

Bei den Ermittlungen, die unter dem Schlagwort „Operation SCARP“ liefen, wurden sechs Täter in Haft genommen, drei weitere wurden bei Redaktionsschluss noch mit internationalem Haftbefehl gesucht. Zur Lagerung der beschlagnahmten Motoren, Getriebe, Motorhauben, Türen, Kotflügel, Airbags etc. musste eigens eine Halle angemietet werden. Der Schaden beträgt etwa zwei Millionen Euro.

Auch Delikte aus dem Jahr 2008 geklärt

Im November 2013 konnte neuerlich eine Bande von Autodieben ausgeforscht werden, die teilweise bereits seit dem Jahre 2008 „aktiv“ war. Es gibt 109 Betroffene, der Schaden beträgt ca. € 429.000.-. Beteiligt waren sechs ungarische Täter, die festgenommen werden konnten und sich derzeit in Haft befinden. Einer der Kriminellen wurde bereits nach Ungarn überstellt, da er dort noch den Rest einer Freiheitsstrafe wegen eines Mordes verbüßen muss.

„Erfolgswelle hat kein Ende“ Ein weiterer Fall von Kfz-Diebstählen bzw. der Handel mit gestohlenen Kfz-Teilen steht kurz vor dem Abschluss. Die Dimension dieses Falles dürfte die zu Jahresbeginn geklärten Delikte noch bei weitem überschreiten. Unsere Ermittler sprechen bei vorsichtigen Schätzungen von einem Schaden, der an die drei Millionen Euro gehen dürfte. Der Haupttäter ist bekannt, hat sich jedoch ins Ausland abgesetzt, weshalb er bis dato noch nicht verhaftet werden konnte.

Ausgezeichnet mit dem Sicherheitsverdienstpreis

Für positives Echo hat die Arbeit unserer Beamten der SOKO-KFZ auch in Wien gesorgt. Die burgenländischen Fahnder, deren Einsatzgebiet auch die Bundeshauptstadt umfasst, wurden mit weiteren sechs Polizeiteams am 21.11.2013 im Wiener Raiffeisenforum mit dem Sicherheitsverdienstpreis des Jahres 2013 ausgezeichnet. „Die Polizei leistet einen wesentlichen Beitrag dafür, dass Wiens Lebensqualität und somit auch die Sicherheit weltweit bewundert werden“ bedankten sich die Jurymitglieder in Anwesenheit von Innenministerin Mikl-Leitner im Rahmen einer kleinen Feier bei den sieben Teams.

Herzliche Gratulation – wir sind stolz auf Euch und freuen uns schon auf die nächsten Erfolgsmeldungen!!!!



v.li. Hofrat Christian Stella, Andreas Köck, Andreas Kummer

Wolfgang Bachkönig

Die PI AGM Nickelsdorf – Das Tor zum Osten



Die Fachinspektion der LPD Burgenland im Bezirk Neusiedl am See ist seit der Errichtung im Jahre 1995 und insbesondere nach dem Schengenbeitritt Österreichs eine der wichtigsten und auch vom Arbeitsaufwand her gesehen meistbelasteten Dienststellen des Burgenlandes.

Was diese „ Fachinspektion „ an der Grenze zu Ungarn so interessant und einzigartig macht, ist einerseits ihre Lage zum Osten (Ungarn- und in weiterer Folge Polen - Ukraine usw.) und andererseits die Dienstvernehmung der Beamten dort.

Diese verrichten nicht mehr – stationär – und auf fixen Positionen – einen monotonen Dienst an der Staatsgrenze – sondern führen mobil und flexibel ihren Streifendienst durch, der sich nicht nur auf die spezielle Einhaltung von Verwaltungsvorschriften (wie Schengen-Durchführungsüber-

einkommen, Fremdenpolizeigesetz u. a. Verwaltungsmaterien) beschränkt, sondern verstärkt auch auf die Einhaltung von strafgesetzlichen Vorschriften konzentriert ist.

Dh. diese Dienststelle ist sowohl bei der Einreise nach Österreich – und verstärkt natürlich bei der Ausreise aus Österreich als KRIMINALPOLIZEI im Sinne des SPG (und des StGB) tätig und klärt Monat für Monat zahlreiche Diebstähle, Einbrüche usw. auf, die im übrigen Teil von Österreich verübt wurden – und teilweise noch nicht bemerkt bzw. angezeigt worden sind !

Da seit der Öffnung der Grenzen auch die Täter mobiler und flexibler und auch „ internationaler „ geworden sind, musste die österreichische Exekutive (zwangsläufig) auch auf diese „ Änderungen „ reagieren und ihre Strategie und Taktik danach ausrichten.

Dass eine enge Kooperation mit den Nachbarstaaten und auch den PKZ's –Polizeikooperationszentren – Anm: Für Burgenland in Nickelsdorf – UNGARN – und Kittsee – SLOWAKEI und Dolga Vas mit Slowenien-Ungarn-Kroatien) die Exekutive in Österreich stärkt bzw. bei der Kriminalitätsbekämpfung unterstützt und erfolgreicher macht, haben die vergangenen Jahre eindrucksvoll bewiesen und sind auf das Engagement und die guten Kontakte der Beamten mit ihren ausländischen Kollegen zurückzuführen.

Dass Monat für Monat zahlreiche Festnahmen (Festnahmeaufträge, Überstellungen in Justizanstalten), aber auch Aufklärungen von Diebstählen und Anzeigen wegen Hehlerlei, Urkundenfälschungen usw. im

REGELDIENST – und nicht nur bei SCHWERPUNKTAKTIONEN – erfolgen , an denen diese Dienststelle natürlich federführend immer eingebunden ist, lässt darauf schließen, dass die Mitarbeiter dieser Fachinspektion über eine hohe Motivation verfügen und von der Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit überzeugt sind. Anders wären diese Erfolge – die Monat für Monat erfolgen, nicht erklärbar.

Und wie ist das möglich- werden Sie sich jetzt fragen?

Wie immer gibt es dafür eine recht einfache Erklärung!

Ausgezeichnete Führungskräfte (an der Spitze ChefInsp. Josef KINZEL und seine dienstführenden Beamten), aber auch engagierte und motivierte Mitarbeiter, die mit dem ehemaligen „ Zöllner „ bzw. „ Grenzgendarmen“ nur mehr wenig gemeinsam haben! (Die Uniform vielleicht ?).

Die „neuen“ Mitarbeiter der PI AGM Nickelsdorf sind in der Region Neusiedl am See – am Tor zum Osten – auf einer der stärkst befahrenen Autobahn der Ostregion, der A 4, der Garant für eine effiziente und effektive Kontrolle – sowohl von Verwaltungsvorschriften als auch von strafgesetzlichen Vorschriften.

Dass dies noch lange so bleiben mag – wünscht sich der Verfasser dieser Zeilen, der erst seit einem Jahr bei der LPD Burgenland Dienst versieht – aber in 27 Jahren Dienst in Schwechat – diese Arbeit sehr wohl einzuschätzen weiß!

Franz Reichardt, Oberst
(EGFA Abteilungsleitung)

Kooperation zwischen Polizei und Landwirtschaftskammer

Pilotprojekt im Burgenland – Sichere Traktoren

Traktordieben soll nun mit Hilfe modernster Technik der Kampf angesagt werden. Eine burgenländische Sicherheitsfirma präsentierte 23. August 2013 im Rahmen einer Pressekonferenz ein neues System, mit dem der Diebstahl der meist hochpreisigen Zugmaschinen verhindert werden kann. „Ein probates Mittel, das der Polizei viele Möglichkeiten zur Sicherstellung des gestohlenen Gutes sowie der Verhaftung der Täter ermöglicht“, so die positive Reaktion des Landespolizeidirektors Mag. Hans Peter Doskozil.

Diebstahl von Traktoren – ein „Phänomen“ mit dem Frankreich schon

seit Jahren zu kämpfen hat. Zum Leidwesen aller Beteiligten ist das Burgenland, das sich aufgrund seiner geopolitischen Lage für derartige Delikte nahezu anbietet, davon nicht verschont geblieben. Über die etwa 400 km lange Grenze zum Osten sind in den letzten Monaten 19 hochpreisige Traktoren verschoben worden. Bei fünf weiteren Diebstahlversuchen scheiterten die Täter.

Handlungsbedarf schien geboten, weshalb auch eine Sicherheitsfirma den Beratungen beigezogen wurde. „Aufgrund der gegebenen Umstände soll, ja muss das Burgenland hier eine Vorreiterrolle übernehmen“, so der

einhellige Tenor von Landwirtschaftskammer und Landespolizeidirektion.

Dem Sicherheitsunternehmen gelang es auch tatsächlich, ein einfach zu handhabendes und dennoch effizientes System zu entwickeln, das alle Vorgaben erfüllt.

Der Öffentlichkeit wurde nun diese neue Technik (kann aus kriminaltaktischen Gründen jedoch nicht näher erläutert werden) bei der heutigen Pressekonferenz erstmalig präsentiert, wobei sich alle Anwesenden sehr zu friedigen und guten Dingen, diesem „Spuk“ ein Ende zu bereiten.

Um den Landwirten die Installation dieser Sicherheitseinrichtung zu ermöglichen, wird die Landwirtschaftskammer ihre Mitglieder finanziell unterstützen, eine renommierte Versicherung wird sich ebenfalls daran beteiligen und hat bereits eine Prämienreduktion zugesagt.

Von Seiten der Polizei wird diese Art der Diebstahlsicherung sehr positiv beurteilt. Durch diese einfach zu handhabende Einrichtung können Landwirte effizient vor der Entwendung ihres Eigentums geschützt werden. Auch die Exekutive hat dank dieses Systems nun die Möglichkeit zum schnelleren Einschreiten, wodurch sich die Wahrscheinlichkeit, den Täter zu fassen, wesentlich erhöht.

Wolfgang Bachkönig
Foto: Gesellmann, Kurier



v.li.re. Herbert Wagner, Otto Prieler, Hans Peter Doskozil, Franz Stefan Hauzinger, Herbert Vostriz

Soko Ost Schwerpunktaktion in 5 Bundesländern



Rund 350 Polizistinnen und Polizisten beteiligten sich bei einer 24stündigen Soko-Ost-Schwerpunktaktion vom 24. auf 25. Juli 2013 in Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Wien.

Ziel war es, eine hohe Kontrolldichte auf den Hauptverkehrsrouten von Süd und West nach Ost zu erwirken, um weitere Ermittlungsansätze zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität zu erlangen. Die Einsatzörtlichkeiten wurden nach einer ausführlichen Analyse durch das Bundeskriminalamt festgelegt. Dabei wurden Kontrollpunkte auf Hauptverkehrsadern durch uniformierte Einsatzkräfte und Nebenverkehrsverbindungen durch zivile Einsatzkräfte

besetzt. Spezialisten der Landeskriminalämter und AGM-Dienststellen (Ausgleichsmaßnahmen) unterstützten die Einsatzkräfte der jeweiligen Bundesländer. Bei den Personen- und Fahrzeugkontrollen wurden 7 Personen angehalten und einer sofortigen Vernehmung im Zusammenhang mit Straftaten zugeführt, gegen drei Personen bestand eine Aufenthaltsermittlung für Gericht, die ebenfalls durch die Einsatzkräfte festgestellt wurde. Die Nachbarstaaten Slowakei und Ungarn beteiligten sich ebenfalls mit sogenannten „Gemischten Polizeistreifen“ an dieser Großaktion im Bereich Burgenland.

Größtenteils wurden gefälschte bzw. verfälschte Dokumente, Waffen und

diverses Diebesgut bei dieser Soko-Ost-Schwerpunktaktion sichergestellt. Mehr als 3000 Fahrzeuge wurden in diesen 24 Stunden durch die Einsatzkräfte überprüft.

„Diese Schwerpunktaktion spiegelt eine funktionierende Zusammenarbeit aller eingesetzten Polizeikräfte wieder und ist ein wesentlicher Teil unserer Strategie die Kriminalität nachhaltig zurück zu drängen. Ich gratuliere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller beteiligten Organisationseinheiten zu diesem Erfolg!“ sagt Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner.

©Fotos BM.I
Michael Takács

AbtInsp Hans Christian Haider –

neuer Kommandant in Apetlon

Mit 1. August 2013 war es soweit, AbtInsp Hans Christian Haider wurde zum neuen Kommandanten der Polizeiinspektion Apetlon bestellt.

AbtInsp Haider ist seit 1990 Exekutivbeamter. Von 1997 bis 1998 absolvierte er den Grundausbildungslehrgang für Dienstführende Wachbeamte an der damaligen Gendarmeriezenterschule in Mödling.

Seinen Dienst versah der 43 Jährige und Vater zweier Kinder auf verschiedenen Dienststellen im Bezirk Neusiedl/See, zuletzt als Kommandant-Stellvertreter der Polizeiinspektion Apetlon.

Neue Inspektion Die Dienststelle wurde im vergangenen Jahr general saniert und im Rahmen eines Festaktes ihrer Bestimmung übergeben. Auf der Polizeiinspektion verrichten acht Beamte ihren Dienst, in deren Zuständigkeitsbereich auch die Gemeinde Illmitz fällt. Im Überwachungsrayon leben auf einer Fläche von insgesamt 172 km² 5200 Bürger.

Die beiden Stellvertreter des Landespolizeidirektors, Generalmajor Werner Fasching und Hofrat Christian Stella übergaben dem neuen Kommandanten am 01.08.2013 sein Dekret und wünschten ihm weiterhin viel Erfolg, vor allem Gesundheit, um alle an

ihn gestellten Anforderungen erfüllen zu können.

Johannes Biegler



v.li. Generalmajor Werner Fasching, AbtInsp Christian Haider, Hofrat Christian Stella

Oberst Anton Kogler, Oberst Rainer Erhart „Master of Arts in Security Management“



v.li. Hofrat Christian Stella, Frau Bundesminister Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, Oberst Anton Kogler, Oberst Rainer Erhart, Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler

21 AbsolventInnen feierten am 13. September 2013 an der FH Wiener Neustadt den Abschluss ihres Master- Studienganges „Strategisches Sicherheitsmanagement“.

An der Spitze der Ehrengäste und gleichzeitig als Festrednerin war Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-

Leitner an diesem Festtag in der Aula der Fachhochschule anwesend.

Das Besondere an diesem Festtag war außerdem, dass zwei der 21 Absolventen aus der Landespolizeidirektion Burgenland an dem Studiengang teilnahmen. Dabei wurde unseren Studenten der international anerkannt-

te akademische Grad „Master of Arts in Security Management“ verliehen. Oberst Anton Kogler, Leiter der Personalabteilung sowie Oberst Rainer Erhart suchten noch eine geistige Herausforderung und fanden sie an der Fachhochschule Wiener Neustadt im Studienweig „Strategisches Sicherheitsmanagement“.

Dieser Studiengang ist berufsbegeleitend organisiert und dauert vier Semester. Die Schwerpunkte des Studiums sind: Strategie, Sicherheitssysteme, Management, Persönlichkeit, und wissenschaftliche Kompetenzen.

„Ein lebenslanges Lernen wird im Bundesministerium für Inneres groß geschrieben“, so die Innenministerin in ihrer Festansprache und dankte zugleich auch den Familienmitgliedern, die trotz der Dreifachbelastung- Beruf, Studium und Familie- ihrer viel Verständnis für ihre Studierenden zeigten.

Die Landespolizeidirektion Burgenland darf sich ebenfalls mit den besten Glückwünschen zum angeschlossenen Studium einstellen.

Johannes Biegler

Herbstkonzert der Polizeimusik Burgenland

Über Einladung der Freistadt Rust fand am 19. September 2013 bereits zum zweiten Mal im wunderschönen Ambiente des Ruster Seehofes das diesjährige „Herbstkonzert der Polizeimusik Burgenland“ statt.

Um die 200 begeisterten Besucher konnten der Veranstaltung „lauschen“, darunter zahlreiche Ehrengäste aus der Ruster Kommunalpolitik sowie Landespolizeidirektor Mag. Hans-Peter Doskozil.

Kapellmeister Johannes Biegler stellte ein anspruchsvolles Potpourri

mit Schwerpunkt aus der böhmisch-mährischen Blasmusik zusammen. Bei diesen Darbietungen liegt es natürlich Nahe, dass unter anderem klassische Polka- und Walzerklänge bis hin zu modernen und schwungvollen Rhythmen aufgeführt wurden. Dennoch gab es in diesem Jahr eine besondere Premiere. Die Polizeimusik Burgenland und die „Caledonian Pipes and Drums“ gaben ein aufeinander abgestimmtes Stück zum Besten. Ein weiteres Highlight war das Gesangsduo, bestehend aus Alexandra Karas-



Kapellmeister Johannes Biegler li, überreichte dem Bürgermeister der Freistadt Rust, Mag. Gerold Stagl, ein T-Shirt der Polizeimusik Burgenland



**Trotz manch kleinem Regenguss,
das Konzert war einfach ein Genuss.
Hervorragend ausgewählt und
dargebracht,
dass jedem Blasmusikfreund das
Herz nur lacht.
Die Kapelle spielte fesch
und gekonnt,
für uns hat das Zuhör'n sich
gelohnt.
Dudelsackmusik mit schottisch
Flair,
als Abwechslung gab es sehr
viel her.
Das Duett war mehr als nett,
es war wunderschön zu hör'n
und sehn.
Der Abschluss wahrlich gut
gelingen,
sowohl gespielt als auch gesungen.
Mit Begeisterung waren wir dabei,
und freuen uns schon auf den 28.
Mai.**



sowitsch und dem Musikmeister Rudi Raimann.

Landespolizeidirektor Mag. Hans-Peter Doskozil sowie die zahlreichen Besucher waren von der Aufführung begeistert und bedankten sich am Ende des Konzertes bei Kapellmeister Johannes Biegler und seinen Musikern mit „Standing Ovation“. Auch der Kapellmeister zeigte sich nach dem

Konzert sichtlich zufrieden, zumal der nicht aufhören wollende Applaus das schönste Geschenk, das man einem Musiker machen kann, darstellt. Danke, es war eine tolle Veranstaltung, wir freuen uns auf nächstes Jahr!!!

Einige Tage nach dem Konzert langte bei uns eine E-Mail von einem begeisterten Konzertbesucher ein, in der folgende Zeilen zu lesen waren:

Diese Verse wurden von General i.R. Alois Weichselbaum verfasst, der nach dem Konzert von unserem Orchester derart begeistert war, dass er sofort zwei Karten für das Festkonzert am 28.05.2014 im Haydnssaal vorbestellte!

Johannes Biegler

Lange Nacht der Blasmusik 2013

Auf Einladung des Burgenländischen Blasmusikverbandes wirkte die Polizeimusik Burgenland heuer erstmals am 25. Oktober 2013 bei der „Langen Nacht der Blasmusik“ im ORF Funkhaus in Eisenstadt mit.

Die Veranstaltung findet jedes Jahr einen Tag vor dem Nationalfeiertag statt. Übertragungsorte sind das Funkhaus in Eisenstadt sowie das Kulturzentrum in Güssing. Von den acht teilnehmenden Kapellen durfte heuer unser Orchester den Bezirk Eisenstadt vertreten. Dabei wurden wir vom Moderator Michael Pimiskern als das „Küken“ des Blasmusikverbandes bezeichnet. Zur Erklärung: Die Polizeimusik Burgenland ist seit 1. Jänner 2013 Mitglied des Burgenländischen Blasmusikverbandes. „Neben der ausgezeichneten Zusammenarbeit und der damit verbunden großartigen Unterstützung durch den Landesverband profitiert die Polizeimusik noch davon, dass wir eine größere Plattform für die Öffentlichkeitsarbeit der Landespolizeidirektion Burgenland bekommen“, so das Statement des anwesenden Musikoffiziers und Landespolizeidirektor -Stellvertreter Hofrat Christian Stella bei seinem Interview.

Vom Michael Jackson Hit „We are the world“ bis zum schwungvollen Marsch präsentierten sich sie Musikerinnen und Musiker bei der Liveübertragung auf Radio Burgenland von 22.00 bis 22.30 Uhr. Unterstützt von unserem hervorragenden Gesangsduo Revierinspektorin Alexandra Karassowitsch und Musikmeister Gruppeninspektor Rudolf Raimann sprang der



Musikoffizier Hofrat Christian Stella beim Interview mit Michael Pimiskern

Funke gleich bei der ersten Polka ins Publikum über.

15.00 Uhr an dieser karitativen Veranstaltung mit.

An dieser Stelle darf die Mitwirkung bei der Sendung „Licht ins Dunkel“ am 24. Dezember 2013 angekündigt werden. Ebenfalls wieder bei einem Liveeinstieg, diesmal aber im Fernsehen, wirkt ein Bläserensemble der Polizeimusik Burgenland von 14.00 bis

Den treuen und begeisterten Fans der Polizeimusik Burgenland wünschen wir abschließend „Frohe und besinnliche Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2014“.

Johannes Biegler



Kapellmeister in Ruhe Johann Kollowein verstorben – eine große Trauergemeinde nahm Abschied



Zahlreiche Musiker der Polizeimusik Burgenland sowie der Musikvereine Müllendorf und Hornstein fanden sich am Donnerstag, den 04. Juli 2013 auf dem Ortsfriedhof von Müllendorf ein, um Johann Kollowein die letzte Ehre zu erweisen.

Ein Nachruf über den Gendarmeriekapellmeister in Ruhe:

Johann Kollowein, der sein ganzes Leben in den Dienst der Musik gestellt hat, wurde im Jahr 1926 geboren. Wie viele junge Männer musste auch Hans KOLLOWEIN in jungen Jahren – er war nicht einmal 17 Jahre alt – als Soldat in den 2. Weltkrieg einrücken. Gegen Ende des Weltkrieges geriet er in Kriegsgefangenschaft, er kam im Jänner 1946 unversehrt aus diesem schweren und bitteren Kriegsdienst in seine Heimat nach Müllendorf zurück.

Nach seiner Rückkehr wurde der junge Musiker - als junges Kind erlernte er einige Instrumente, wie Geige, Flügelhorn sowie sein Lieblingsinstrument Klavier bzw. Orgel, von der Pfarre Müllendorf als Kantor angestellt.

In dieser Nachkriegszeit erarbeitete sich Johann Kollowein einen ausgezeichneten Ruf als Musiker im gesamten nördlichen Burgenland, er spielte bei vielen Kapellen und Musikensembles, und begann auch junge Leute musikalisch auszubilden.

So kam auch die im Jahre 1950 gegründete damalige Gendarmeriemusik auf den engagierten Flügelhornisten. Die Gendarmeriemusik benötigte jeden Musiker, also trat Johann Kollowein im Jahre 1961 in den technischen Gendarmeriedienst ein. Ein Jahr später, nämlich mit 01. Jänner 1962 übernahm Johann Kollowein die musikalische Leitung dieser Blaskapelle – er wurde der Kapellmeister der Gendarmeriemusik. Diese Aufgabe erfüllte er mit viel Engagement und Hingabe, er war 25 Jahre hindurch der Kapellmeister der Gendarmeriemusik Burgenland bis zu seiner Pensionierung mit Ablauf des Jahres 1986.

Hans KOLLOWEIN war in der Blasmusik sehr engagiert, er legte im Jahr

1962 die Kapellmeisterprüfung vor der burgenländischen Landesregierung ab und leitete viele Blasmusikkapellen, darunter Großhöflein, Hornstein, Oslip, aber auch den Musikverein Müllendorf.

Die Gendarmeriemusik Burgenland führte Kapellmeister Kollowein zu musikalischen Höhepunkten, er war maßgeblich für viele Konzertauftritte im gesamten Burgenland, aber auch für viele offizielle Auftritte in den 60-er bis 80er Jahren verantwortlich. Neben seinen musikalischen Fähigkeiten schätzten wir als Musiker seine ruhige kameradschaftliche und gesellige Art.

Gendarmeriekapellmeister in Ruhe Johann Kollowein wurde für seine Arbeit auch mehrmals belobigt und ausgezeichnet, als höchste Auszeichnung erhielt er „Die Goldene Medaille des Landes Burgenland“.

Einen Kranz der Landespolizeidirektion Burgenland sowie der Polizeimusik Burgenland wurden am offenen Grab zu den Tönen des „Guten Kameraden“ mit dem Zapfenstreich als Abschluss dargeboten.

Wir werden Kpm Kollowein stets in ehrender Erinnerung halten.

Oberst Friedrich Tinhof

Erfolgreiche Übung zur Befreiung einer Geisel

Am 14.11.2013 fand in Oberpullendorf eine Einsatzübung der Polizei



in Zusammenarbeit mit der dortigen Bezirksverwaltungsbehörde statt. Als Anlassfall wurde ein verbarrikadierter, bewaffneter Täter angenommen.

Ziel der Übung war es, in erster Linie die polizeiinternen Stabsstrukturen unter Einbindung der verantwortlichen Behördenleiter und Kommandanten aufzuarbeiten. In weiterer Fol-

ge sollte anhand einer praxisnahen und einsatztaktisch richtigen Vorgehensweise der fiktive Einsatzenfall erfolgreich bewältigt werden. In diesem Zusammenhang wurden im Hinblick auf diese besondere sicherheitspolizeiliche Lage auf sämtliche zur Verfügung stehenden Spezialkräfte zurückgegriffen. Zu diesen zählten auch das Einsatzkommando Cobra und andere Spezialeinheiten des Bundesministeriums für Inneres.

Resümierend gab der Bezirkshauptmann des Bezirkes Oberpullendorf an: "Das Zusammenspiel zwischen Bezirkshauptmannschaft und den operativen Polizeikräften ist äußerst positiv verlaufen. Durch die praxisnahe gemeinsame Übung konnten wertvolle Erfahrungen für zukünftige Einsatzbewältigungen gezogen werden. Mein Dank und meine Anerkennung für die erbrachten Leistungen geht an alle eingesetzten Kräfte der Polizei."

Franz Recker



Information des Unterstützungsvereines

Werte KollegInnen!

Der U-Verein der Landespolizeidirektion wurde zur Unterstützung von unverschuldet in Not geratenen KollegInnen und Kollegen geschaffen. Wir dürfen Euch darüber informieren, dass jedes Mitglied diese Hilfeleistung in Anspruch nehmen kann. Eine Unterstützung unserer Mitglieder ist jedoch nur möglich, wenn ein begründetes schriftliches Ansuchen, das selbstverständlich vertraulich behandelt wird, vorliegt. Jedes Vorstandsmitglied ist an die Verschwiegenheitspflicht gebunden.

Persönliche Ansuchen sind formlos – ohne Dienstweg –

An die

**Landespolizeidirektion Burgenland
Unterstützungsverein –
Neusiedlerstraße 84
7000 Eisenstadt**

zu richten

Unterstützung durch den U-Verein

Seit Erscheinen der letzten Ausgabe unserer Zeitung wurde ein Notfall mit € 500.- unterstützt, KollegInnen bzw. Kollegen erhielten nach Geburt eines Kindes insgesamt € 450.-, an Begräbniskostenbeiträgen für verstorbene Mitglieder wurde den Angehörigen ein Betrag von € 1.750.-.

Der Vorstand

Wir gedenken

BezInsp. i.R. Johann Tieber,

geboren am 17.08.1922, verstorben am 23.06.2013. Seine letzte Dienststelle war die Bundespolizeidirektion Eisenstadt.

Kpm. i.R. Johann Kollowein,

geboren am 18.11.1926, verstorben am 29.06.2013. Seine letzte Dienststelle war die Stabsabteilung des Landesgendarmeriekommandos Burgenland.

GrInsp. i.R. Josef Gold,

geboren am 09.06.1926, verstorben am 14.07.2013. Seine letzte Dienststelle war die Kriminalabteilung des Landesgendarmeriekommandos Burgenland.

AbtInsp. i.R. Josef Farkas,

geboren am 29.12.1928, verstorben am 17.07.2013. Seine letzte Dienststelle war die Technische Abteilung des Landesgendarmeriekommandos Burgenland.

RevInsp. i.R. Stefan Tunkel,

geboren am 18.10.1949, verstorben am 10.08.2013. Seine letzte Dienststelle war der Gendarmerieposten Eisenberg/Pinka.

AbtInsp. i.R. Rudolf Fürst,

geboren am 01.11.1936, verstorben am 01.10.2013. Seine letzte Dienststelle war der Gendarmerieposten Stegersbach.

GrInsp. i.R. Herbert Miholich,

geboren am 19.06.1939, verstorben am 07.10.2013. Seine letzte Dienststelle war die Technische Abteilung des Landesgendarmeriekommandos Burgenland.

GrInsp. i.R. Rudolf Hutter,

geboren am 30.06.1925, verstorben am 11.10.2013. Seine letzte Dienststelle war der Kriminalabteilung der Bundespolizeidirektion Eisenstadt.

GrInsp. i.R. Karl Geiselhofer,

geboren am 16.05.1928, verstorben am 14.10.2013. Seine letzte Dienststelle war die Bundespolizeidirektion Eisenstadt.

AbtInsp. i.R. Josef Unger,

geboren am 22.09.1939, verstorben am 04.11.2013. Seine letzte Dienststelle war die Logistikabteilung des Landesgendarmeriekommandos Burgenland.



Wallfahrt nach Loretto



Loretto war auch in diesem Jahr wieder das Ziel der Wallfahrt burgenländischer PolizistInnen. Der Weg führte vom Bundesamtsgebäude in Eisenstadt

durch den Wald des Leithagebirges nach Stotzing. Nach einer kurzen Rast und einer Andacht marschierten die Pilger unter den Klängen der Polizeimusik über den Servitenweg zur Wallfahrtskirche Maria Loretto.

Bereits zum 14. Mal pilgerten Angehörige der Landespolizeidirekti-



on Burgenland zur Wallfahrtskirche nach Maria Loretto. Diese Wallfahrt hat im Burgenland besondere Tradition und wird jährlich abgehalten. Am 10.10.2013 nahmen etwa 40 Personen

die Strecke in Angriff. Über das Leitha- gebirge ging die Gruppe bis zur Rast nach Stotzing. Kollegen der Logistik- abteilung hatten dort eine Labestation eingerichtet. Gestärkt durch Speis



und Trank nahmen etwa 60 Pilger das letzte Stück des Weges in Angriff. Danach wurde die Heilige Messe in der Basilika von Maria Loretto von Bischof Zsifkovic gehalten und von der Musikkapelle der Landespolizeidirektion Burgenland feierlich umrahmt.

Alexandra Haretter

Hospitanten aus der BRD in Nickelsdorf



ChefInsp Josef Kinzel, ein Lehrgangsteilnehmer der Fachhochschule Brühl, ChefInsp Rudolf Dax

in Nordrhein-Westfalen) zusammengezogen werden, wählten 21 Studenten Nickelsdorf als Ziel ihrer Hospitationsreise. Sie kamen am 9.10.2013 zu diesem „Nadelöhr“ zwischen Ost und West und wollten vor Ort erleben, wie die österreichische Exekutive den Grenzverkehr abwickelt.

Die Vorträge umfassten das Leben am Eisernen Vorhang bis zum Fall der Grenzbalken sowie die Kontrollen in der Gegenwart. Viele praxisbezogene Beispiele, die den aufmerksamen Zuhörern durch die beiden Komman-

danten, ChefInsp Josef Kinzel (AGM Nickelsdorf) und KontrInsp Rudolf Dax (PKZ Nickelsdorf) vermittelt wurden, gaben Einblick in die in Österreich angewandten und äußerst erfolgreichen Fahndungsmethoden.

Zahlreiche fachspezifische Fragen konnten zufriedenstellend beantwortet und dadurch den künftigen Führungskräften eventuell wichtige Tipps für ihre Tätigkeit nach Abschluss ihrer Ausbildung gegeben werden.

Wolfgang Bachkönig

Der einst meist frequentierte Grenzübergang Europas war das Ziel von 21 in Ausbildung zum leitenden Beamten(in) stehenden Lehrganges der Fachhochschule Brühl in Deutschland. Durch Vorträge von erfahrenen Beamten wurden unsere Gäste über Kontrolltätigkeit, Fahndung und Diensterteilung im Bereich der ehemaligen Schengen-Außengrenze informiert. Im Rahmen dieser Ausbildung, zu der Studienteilnehmer aus dem gesamten Territorium der Bundesrepublik Deutschland in Brühl (liegt zwischen Köln und Bonn



„MEINE ZEIT STEHT IN DEINEN HÄNDEN...“

Diese Worte sind der Beginn eines für viele bekannten Liedes. Oft wird es auch bei Beerdigungen gesungen, wohl nicht für die Verblichenen, eher als „Mahnung“ für die Lebenden.

Den Begriff „Zeit“ kennen wir Lebendige aber unter den Aspekten: Zeitfaktor, Zeitdruck, Zeitmanagement...und lassen wohl außer Betracht eine andere Wahrheit aus dem Kohelet (Buch des Predigers): „alles hat seine Zeit“.

Gerade haben wir die Zeit des Gedenkens hinter uns gebracht: Reformation, Allerheiligen, Allerseelen. Und stehen paradoxerweise bereits unter dem Druck des Kommenden - bitte hier nicht lachen oder zornig werden - die so gepriesene stille, andächtige, friedliche Zeit: Advent, Weihnachten.

Unvermeidlich damit verbunden - die Wirtschaft drängt schon seit Anfang Oktober - die Zeit, um als Zei-

chen der Liebe, Fürsorge und Zuwendung - Geschenke zu kaufen. Hier ein paar Vorschläge, für ein bisschen andere Gaben:

Das Geschenk des Miteinanders – ein gelebtes Bewusstsein der Kollegialität des Zusammenhalts, der Verbundenheit in Freud und Leid

Das Geschenk des Zuhörens - schweife nicht mit den Gedanken ab, überlege keine Rezepte für Bewältigung, höre einfach zu!

Das Geschenk der Liebe - sei großzügig mit diesen Gesten, ob Umarmung, Küssen, Händereichen. Zeige deine Liebe die du zu einem Nächsten hast.

Das Geschenk der Anerkennung, eines Kompliments - „das war gut“, das war echt klasse“, es tut einem richtig gut.

Das Geschenk der Ruhe - es gibt auch Zeiten, da wollen wir vor allem in Ruhe gelassen werden. Traue dich, das

auch zu sagen und entwickle dafür ein Gespür, wann der andere seine Ruhe braucht.

Nimm dir Zeit für Geschenke wie Gemütlichkeit, Frohsinn, Gefälligkeiten, gemeinsames Feiern und Lachen. Und nimm dir Zeit für das

Geschenk des Betens. Versuche es, tu es! Martin Luther sagte: „für einen Menschen zu beten heißt, einen Engel bei ihm vorbeizuschicken.“

Eine Preisliste für diese Geschenke gibt es nicht. Sie sind alle unbezahlbar.

Mit diesen Gedanken wünsche ich allen Leserinnen und Lesern, allen Bediensteten der Polizei und Ihrer Lieben eine gute Zeit für alles Bevorstehende.

Die Zeit steht zwar nicht in unseren Händen, aber derer Verwaltung sehr wohl.

Pfarrer Mag. Otto Mesmer
Evangelische Polizeiseelsorge.

Gedanken eines Polizeiseelsorgers

Manche von uns, vor allem die Älteren, werden vielleicht anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels seufzen: „Schon wieder ein Jahr vorbei.“ Angesichts der vielfältigen Fragen und Ängste, die unsere Zukunft bestimmen, kann schon manches Mal Mutlosigkeit aufkommen. Es gilt die Zeichen der Zeit zu lesen und da sehen wir deutlich, dass es einschneidende Veränderungen in Gesellschaft, Kirche und Welt geben wird. Was hinter uns liegt, kommt niemals mehr zurück. Von Albert Einstein, dem berühmten Physiker und Mathematiker stammt der Satz: „Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“

Über den Sinn des Lebens

Der Menschenfreund Phil Bosmanns schreibt über die heutige Zeit: „Men-

schen stürzen sich in eine Welt der Betäubungen. Ihre Flucht in ohrenbetäubende Musik, in Alkohol und Drogen ist manchmal ein Schrei nach „Sinn“. Nach dem Sinn des Lebens, nach sinnvollen Antworten auf die großen Lebensfragen. Doch bei dem, der Antworten auf die wahren Fragen des Lebens geben kann, suchen sie oft nicht. Tief enttäuscht sitzen sie da, warten vergeblich auf ein bisschen Licht in einer Welt, die Gott und Religion verdrängt hat, weit weg an den Rand des Lebens. Zum ersten Mal in der Geschichte gehen Menschen davon aus, dass es für den Aufbau einer Gesellschaft völlig belanglos ist, ob Gott existiert. Menschen sind nicht gegen Gott. Es werden keine Argumente mehr gegen Gottes Existenz vorgebracht. Im geistigen Klima von heute kommt Gott einfach nicht vor“.

Die Menschen heute erwarten also von den Möglichkeiten und Ressourcen ihrer Umwelt und der Befriedigung ihrer Bedürfnisse scheinbar alles. Auffallenderweise geht mit dem Verlust des Glaubens auch ein zunehmender „Vitalitätsverlust des heutigen Menschen“ einher, ein „gebrochener Lebenswille, Lebensunlust und Lebensverdrossenheit.“

Einheit von Körper – Geist – Seele

In den vergangenen Jahren zeigten Studien, wie eng Körper und Psyche miteinander verbunden sind. Biochemische Vorgänge in den Organen können Menschen emotional so aus dem Gleichgewicht bringen, dass sie psy-

chisch krank werden. Schon Sigmund Freud ging davon aus, dass psychische Konflikte sich in körperliche Beschwerden umwandeln. Heute weiß man, dass psychische Erkrankungen, ein hoher Druck am Arbeitsplatz oder Konflikte in der Partnerschaft sich von der Kopfhaut bis in den kleinen Zeh bemerkbar

machen können. Und anerkannte Wissenschaftler betonen die untrennbare Einheit von Körper, Geist und Seele. Als Seelsorger würde ich mir wünschen, wenn wir im kommenden Jahr wieder mehr über den wahren Sinn des Lebens nachdenken würden. Der Mensch ist doch keine Maschine, die funktio-

nieren muss. Wir Menschen sind doch denkende, wollende Wesen mit unseren Sehnsüchten und Wünschen, mit unserer Trauer und unseren Freuden. In diesem Sinne ein gesegnetes Jahr 2014 mit viel Freude, Gesundheit und Erfolg. Ihr Landespolizeiseelsorger

Peter Graf

Ausgezeichnet für Verdienste um den Tierschutz

Danke für besondere Dienstleistungen, danke für die Liebe zu den Tieren, sagten Landespolizeidirektor Mag. Hans Peter Doskozil und die Präsidentin des Wiener Tierschutzvereines, Dr. Madeleine Petrovic, am 28.11.2013 zu insgesamt 17 PolizistInnen der Landespolizeidirektion Burgenland. Als

besonderes Zeichen der Wertschätzung überreichten sie den zu einer kleinen Feier geladenen KollegInnen Medaillen.

Diese Auszeichnung von burgenländischen ExekutivbeamtInnen durch den Wiener Tierschutzverein hat bereits eine langjährige Tradition. Frau Dr.

Madeleine Petrovic war auch in diesem Jahr nach Eisenstadt gekommen, um sich bei den „tierschützenden BeamtInnen“, persönlich zu bedanken.

Die PolizistInnen hatten unter anderem mehrere Hunde vor dem sicheren Tod gerettet, die von ihren Besitzern verwahrlost zwischen Staub, Reifen, Dreck,

Müll und Kot in ihren Boxen gehalten wurden. Einen entlaufenen Hund bewahrten sie auf einem Autobahnzubringer bei Nickelsdorf vor dem sicheren Kältetod, indem sie diesen während eines Schneesturmes mit Futter lockten und dadurch einfangen konnten.

Nach einer Laudatio, die für jeden einzelnen Retter verlesen wurde, bedankten sich Doskozil und Petrovic persönlich für die besondere Liebe zu den Tieren sowie deren Rettung und ersuchten die BeamtInnen auch weiterhin auch „wachsame Auge“ auf den Schutz dieser Lebewesen zu werfen.



Wolfgang Bachkönig

Die ausgezeichneten Beamten

Burgenland Cup 2013



Von 21.06.2013 bis 22.06.2013 veranstalteten die Mitglieder der Sektion PPS-IPSC des PSV Burgenland auf dem Schießstand des SSV Schattendorf, bereits zum sechsten Mal den Burgenland Cup. Die Vorbereitungsarbeiten begannen bereits im November 2012. Die Bewilligung für die Durchführung eines internationalen

IPSC Matches wurde beim IPSC Weltverband mit Sitz in Kanada beantragt. Nachdem das geplante Match sanktioniert worden war konnte mit den umfangreichen Vorbereitungsarbeiten begonnen werden. Zu diesem internationalen Schießbewerb langten insgesamt 172 Nennungen von Sportschützen aus der Schweiz, Deutschland, Slowakei, Ungarn, Slowenien und Österreich, ein. Bereits am 17.06.2013 begannen die Aufbauarbeiten auf dem malerischen Schießstand in Schattendorf. Bei glühender Hitze, bis zu 37 Grad und ohne Schatten machten sich 10 Mitglieder an die Arbeit die geplanten 12 Stages mit einer Mindestschussanzahl von 220 Schuss aufzubauen. Durch die Routine der Vorjahre gelang es, die Stages zeitgerecht fertigzustellen. Nachdem der Parcour - Aufbau vom Range Master besichtigt und für den Wettkampf frei gegeben worden war, stand dem Match nichts mehr im Weg. Bei Temperaturen von 28 bis 30 Grad während der beiden Wettbewerbstage in Verbindung mit den teilweise schwierigen Stages kamen die angemeldeten Schützen gehörig ins Schwitzen. Dennoch wurde das Match

ein voller Erfolg und die Teilnehmer sparten nicht mit positiver Kritik.

Vom PSV Burgenland nahmen insgesamt 8 Schützen teil. Roland Mittermaier ging in der Open Division und Jürgen Stranz in der Standard Division an den Start. Tina Musits, Doris Reiter, Johann Lang, Christian Graner, Robert Horvath und Gerald Reiter starteten in der Production Division. Roland Mittermaier errang in der sehr stark besetzten Open Division den guten 20. Platz mit 75,02 Prozent auf den Sieger Ivan Hos aus der Slowakei. Die Standard Division gewann Marcin Ciesielski aus Ungarn vor Enej Gasarin aus Slowenien, 97,76 Prozent. Jürgen Stranz belegte nach einem durchwachsenen Bewerb mit 95,55 Prozent den 3. Platz. In der Production Ladies Division gewann Christa Hochholdinger vom LPSV OÖ vor Doris Reiter des PSV Burgenland. Tina Musits versäumte mit etwas Pech einen Podestplatz und belegte den sehr guten 4. Rang. Johann Lang, Christian Graner und Robert Horvath des PSV Burgenland platzierten sich im guten Mittelfeld. Somit konnten unsere Schützen die Erfolge der letzten Jahre nicht ganz halten errangen dennoch sehr gute Ergebnisse.

2. Czech Superleague 2013

In Tabor Oparany (CZ) veranstaltete der Verein IPSC Leiko, am 19.05.2013, ein Level III Match mit 12 Stages und ca 200 Schuss Minimum. Das Besondere an dieser Veranstaltung war die überdurchschnittliche Verwendung von Pendelscheiben. Bei den 12 Stages kamen nicht weniger



als 10 Pendelscheiben und 2 weitere bewegte Targets zum Einsatz. Die Anzahl der Stahlziele wie Pepper Popper, Mini Popper und Plates war ebenfalls überdurchschnittlich hoch, sodass der relativ einfach wirkende Bewerb einen hohen Schwierigkeitsgrad erreichte. Das Match fand an einem sonnigen und relativ warmen Tag statt, sodass der spärliche Schatten für die teilnehmenden Schützen bei weitem nicht ausreichend war. Vom PSV Burgenland nahm Gerald Reiter in der Revolver Division an dem internationalen Bewerb teil. Dieses Match war der erste Be-

werb im Jahr 2013 bei dem es Gerald gelang fehlerfrei zu bleiben. Leider wurde die Veröffentlichung der Ergebnisse vom Veranstalter sehr zögerlich bekannt gegeben, sodass zahlreiche Schützen schon vor der Siegerehrung die Heimreise antraten.

Mit einem respektablen Vorsprung konnte sich Gerald Reiter gegen seine Konkurrenten in der Revolver Division durchsetzen und die dritte Presidents Medal im Jahr 2013 gewinnen. Mit 94,62 % belegte Hermann Kirchwegger (AUT) den 2. Platz vor Zdenek Nemecek (CZE) mit 92,28 %.

Sternwallfahrt 2013 nach Mariazell

45 PolizistenInnen und Freunde aus dem mittleren und nördlichen Burgenland trafen sich am 11.09.2013, um 05.45 Uhr in der Früh in Wiesen vor der Kirche, um zu einer 3-tägigen Fußwallfahrt nach Mariazell aufzubrechen.

Nach einer kurzen Andacht in der Kirche und versehen mit dem hl. Segen durch den Ortspfarrer ging es los in Richtung Lanzenkirchen über das Rosaliengebirge.

Nächst der Neunkirchner Allee wurde bei der Gedenkstätte des Gründers der Gendarmerie Freiherr Johann Franz Kempen von Fichtenstamm ebenfalls eine kurze Andacht gehalten. Ein geschichtsträchtiger Platz:

Am 28. Juni 1859 fand, noch auf dem Boden der Stadt Wiener Neustadt, die Einweihung einer Bethalle statt, die Freiherr Kempen im Gedenken an seinen Eintritt in die Armee vor 50 Jahren (sowie in Anbetracht des bevorstehenden Ruhestandes) hatte errichten lassen. Das Bauwerk ist heute nicht mehr vorhanden, geblieben ist das sogenannte Kempenkreuz, das seinen Platz ursprünglich in der Bethalle hatte. Freiherr Kempen von Fichtenstamm verstarb nach zweimonatigem schmerzvollem Krankenlager in den frühen Morgenstunden des 29. November 1863. Er wurde am 2. Dezember des Jahres auf dem Friedhof der k.k. Militärakademie zu Wiener Neustadt in einer Gruft beigesetzt.

Danach ging es weiter über Frohsdorf nach Lanzenkirchen, wo gegen 09.30 Uhr im alten Feuerwehrhaus ein kurzes Frühstück eingenommen wurde. Dank an die Gemeinde für die freundliche Aufnahme und Unterstützung.

Anschließend Mittagessen in St. Egidien, weiter nach Würflach – durch die Johannesbachklamm nach Greith, Rosental bis nach Grünbach. Gegen 18.00 Uhr war der erste Tag mit 35 km geschafft.

Am nächsten Tag um 07.15 Uhr war Abmarsch nach Puchberg Sonnlei-



Labstation in Lanzenkirchen bei der Wallfahrt nach Maria Zell.

ten durch den „Prater“ – Wasserfallwirt – Mamauwiese (957 m) – Putzkapelle (930 m) – Vois – Gh Notnagel – Anstieg über Almwiese – Schwarzau – Bacherlwirtin (Rast) – Anstieg zum Eckbauer (890 m) – Mitterhofer – Preintal – Grammelhofer. Abendessen und Nächtigung im Gh Raurakalm, beim Mitterhofbauer und Grammelhofer in Schwarzau/G.

Am Freitag war Abmarsch um 07.00 Uhr zum Preintaler Gscheidl (999 m) – Zeller Steig – Hohe Straße der Sieger (1.137 m) – Rastplatz nach Gscheidl (1.058 m).

Um 10.30 Uhr war aufgrund des starken Regens leider nur eine kurze Andacht in Donaudörfel beim Polizeimarterl gemeinsam mit unserem Polizeiseelsorger, GR Diakon Peter Graf.

Weiter über Lahnsatter B 23 – Lahnsattel Berg (mit Rast) – Kriegskogelstraße

B 23 – Terz – Halltal – Mariazeller Kreuzberg – Heiratsbogen – Parkplatz 5 (Erzherzog Johannstraße), wo wir um 15.30 Uhr mit allen anderen Pilgergruppen zusammentrafen.

Gemeinsam war um 16.00 Uhr der Marsch von der Parkfläche P5 weg

über die Wr. Neustädterstraße zur Basilika – der feierliche Einzug war unter musikalischer Umrahmung durch die Polizeimusik Wien.

Mit dabei waren Fr. BMfl., Johanna Mikl-Leitner, sowie Leiter der LPD und zahlreiche Persönlichkeiten aus dem politischen und öffentlichen Leben.

Zahlreiche aktive und pensionierte KollegenInnen samt Familien und Freunden begleiteten uns beim feierlichen Einzug.

Um 16.30 Uhr fand in der Basilika die Heilige Messe statt. Hauptzelebrant war Kardinal Christoph Schönborn unter Mitwirkung von Polizeiseelsorgern.

Im Gesamten gesehen waren diese drei Tage besinnlich, rührend, einkehrend und haben wir auch viel miteinander gelacht und Spaß gehabt.

Insgesamt gingen wir 104 km.

Das Wetter zeigte fast alle Facetten, von Sonnenschein (ein herrlicher Sonnenaufgang am Weg bis nach Puchberg), über Bewölkung bis hin zu starken, ausgiebigem Regen. Die Temperatur beim Anstieg zum Preintaler Gscheidl betrug z.B. 6 Grad Plus.

Veranstaltet wurde diese Polizei – Sternwallfahrt nach Mariazell auch durch das Landespolizeikommando und der Exekutivseelsorge Burgenland. Hauptverantwortlicher und Organisator war unser geschätzter Kollege Ernest Bogner, dem an dieser Stelle nochmals ausdrücklich unser Dank gebührt für die logistischen und organisatorischen Maßnahmen, die er in hervorragender und bewährter Weise erledigt und durchgeführt hat.

Unser Dank gilt natürlich all jenen Firmen, Gönnern und Freunden, die uns mit Fahrzeugen, sowie Essen, Trinken und vor allem leckeren Mehlspeisen versorgt haben.

Natürlich auch den Fahrern der Begleitfahrzeugen, Koll. Hans Jellasitz, Manfred Bleich u Hannes Wirth, sowie Dir. Andreas Novak, der uns seitens der ÖBV mit zusätzlich „Allerlei“ unterstützt hat.

Trotz einiger kurzfristiger Ausfälle, Blasen an den Füßen und weiteren kleinen „Wehwehchen“ kamen wir alle heil am Ziel in Mariazell an und werden nächstes Jahr wieder mitgehen, denn bis dahin sind alle diese „Schmerzen“ wieder vergessen und wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit allen WallfahrernInnen.

Stefan Heinrich
BPK 7210 Mattersburg

Siegreiches Wochenende für Gerald Reiter

Am Wochenende von 11.10.2013 bis 13.10.2013 veranstaltete der USSC Lochen in Oberösterreich seinen wegen Hochwasser im Juli 2013 verschobenen, internationalen Bewerb, mit dem klingenden Namen „Lochener Bär“.

Am 11.10.2013 und 12.10.2013 veranstaltete der Aichfelder Schützenverein in Knittelfeld die 4. Classic und Revolver Trophy 2013 und damit auch den Finalbewerb der aus vier Matches bestehenden Gesamtwertung.

Am 11.10.2013 reiste Gerald Reiter des PSV Burgenland nach Lochen – Oberösterreich um den internationalen Lochener Bär in der Production Division zu schießen. Die Veranstalter um Hubert Mühlbacher und Florian Kendlbacher des USSC Lochen bauten 12 sehr flüssig zu schießende und mit hohen Hitfaktoren versehene Stages in ihren Schießplatz. Es war eine Mindestschussanzahl von 220 Schuss zu bewältigen. Trotz +2 Grad Außentemperatur, leichten Schneefall und Regen ließen sich die Schützen des Pre Matches nicht entmutigen und stellten sich den Herausforderungen des Bewerbes. Nachdem alle Stages abgeschossen und die Ergebnisse notiert waren, machten sich die Pre Match Schützen auf den Heimweg. Der „Lochener Bär“ wurde aber noch am Samstag und Sonntag, bei

zunehmend schönen Wetter, im Main Match ausgetragen bis alle 148 Starter den Bewerb abgeschossen hatten.

Von Oberösterreich um 21.30 Uhr und 600 gefahrenen Kilometer nach Hause gekommen, die Waffen und Munition für die Revolver Division gewechselt, fuhr Gerald Reiter bereits am 12.10.2013, um 06.45 Uhr nach Knittelfeld um an der 4. Classic und Revolver Trophy, teilzunehmen. Dieses Match war der letzte Teilbewerb einer Matchserie, die zu einer Gesamtwertung zusammengezählt wurden. Begonnen wurde die erstmalig in Österreich ausgetragene Trophy im Mai 2013 in Leobersdorf, gastierte danach im Juni in Matzendorf Hölles und im Juli in Himberg. Das Finale sollte dieser Bewerb in Knittelfeld sein. Nachdem Gerald Reiter bereits 2 erste Plätze und einen 2. Platz gewonnen hatte, war die Teilnahme am Finale ein Pflichttermin. Die Veranstalter des Aichfelder Schützenclubs bauten 7 Stages mit einer Mindestschussanzahl von 145 Schuss in ihre Schießkeller. Unerwartet schöne, abwechslungsreiche und schnelle Stages fanden in den hellen Schießhallen Platz. Als der Bewerb abgeschossen war kam der gemütliche Teil im Klubhaus. Hier versuchten die Aichfelder Schützen ihre Gäste mit ei-

ner gebratenen Stelze pro Person zu mästen. Im Anschluss an das üppige Mahl fand die Siegerehrung statt. Gerald Reiter konnte den 4. Classic und Revolver Trophy Bewerb in der Revolver Division gewinnen. Mit drei ersten und einem zweiten Platz entschied er auch die Gesamtwertung der Trophy für sich. Bei der Siegerehrung wurde auch eine nagelneue Pistole für die Classic Division verlost – die ein Sportschütze aus Wien mit nach Hause nehmen durfte.

Am Abend des 13.10.2013 traf im Hause Reiter Nachricht aus Lochen



ein. Nach mehreren Monaten der Pistolenabstinenz gelang es Gerald sich gegen die starke Konkurrenz beim Lo-

chener Bären durchzusetzen und die Production Division zu gewinnen. Damit sicherte sich Gerald Reiter erstma-

lig die wunderschöne Bärentrophäe und eine weitere Presidents Medal.

Polizeitennismeisterschaften 2013 in Pötttsching

Am 17. September 2013 wurden die Tennis-Polizeilandesmeisterschaften in Pötttsching gespielt. Aufgrund der starken Regenfälle am Tag zu vor mussten die Tennisspieler in die Halle nach Marz ausweichen. Die Verlegung in die Halle konnte die gute Stimmung der Spieler aber nicht trüben.

Die Akteure zeigten sich von ihrer besten Seite.

Thomas Gyürü und Erich Koppi der API Potzneusiedl waren zu stark und entschieden das Finale für sich. Die Siegerehrung wurde dann am Tennisplatz in Pötttsching abgehalten. Anschließend wurde noch in gemütlicher Runde über den einen oder anderen Spielzug diskutiert.

Ein großes Dankeschön gilt der Commerzialbank Mattersburg, die die Veranstaltung unterstützte.



Doppeltturnier 7.10.2013 in Schattendorf

Am 7. Oktober veranstaltete der Polizeisportverein Eisenstadt zum Abschluss der Freiluftsaison ein Doppeltturnier in Schattendorf. Am Turnier nahm auch der Herr Landespolizeidirektor, Hofrat, Hans-Peter- Doskozil, aktiv teil.

Vormittags kämpften sich die Spieler durch den dichten Bodennebel und zeigten trotz widriger Verhältnisse hervorragende Doppelspiele.

Im Finale setzte sich das Doppel: Christoph Strümpf (LVA-Bgld) und der SportPlusReporter, Andreas Du Rieux, gegen das Doppel: Erich Müllner (PI Wulkaprodersdorf) und „Baywatch“

Didi Ferstl (Gemeinde Schattendorf) klar durch. Die Siegerehrung wurde selbstverständlich von Herrn Landespolizeidirektor, Hofrat, Hans Peter Doskozil vorgenommen.

Ein besonderes Lob und ein großer Dank muss dem Organisationsteam: Fred Grasl, Josef Grafl und Norbert Gartner ausgesprochen werden.



Polizei-Kart-Challenge 2013 – Bericht

Bereits zum 7. Mal veranstaltete der Burgenländische Polzeisportverein, Sektion Motorsport die Burgenländische Polizei Kart-Challenge in der Speedarena in Rechnitz.

Die Polizei-Kart-Challenge wurde an 4 Renntagen ausgetragen. Die Ergebnisse der besten 3 Renntage zählten für die Gesamtwertung. Pro Renntag musste der Teilnehmer insgesamt 3 Einzelrennen absolvieren. Die Staraufstellung zum ersten Rennen ergibt sich aus den Zeiten des Qualifyings. Das zweite Rennen wird in umgekehrter Reihenfolge des Zieleinlaufes vom ersten Rennen gestartet.

Beim dritten Rennen handelt es sich um einen Teambewerb, wobei ein Team aus 2 Startern besteht. Das Team muss zur Hälfte des Rennens einen fliegenden Wechsel in der Boxengasse absolvieren.

Durchschnittlich waren an den Renntagen je 30 Piloten am Start. Teilnahmeberechtigt waren Polizisten und alle die Spaß am Kartfahren haben. Das Mindestalter wurde mit 16 Jahren festgelegt. Gefahren wurde mit den SODI Karts RX250. Dieses verfügt über einen Motor mit moderner Direkt-Einspritzung und 22PS. Der Sound des Motors und das Fahrverhalten machen richtig Spaß. Das Kart ist jedoch nichts für Anfänger und kann nur nach Qualifizierung mit den 13 PS Leihkarts gefahren werden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt ca. 110 km/h.

Das erste Rennen wurde am 20. April 2013 in der Speedarena in Rechnitz ausgetragen. Nach spannenden Positionskämpfen konnte sich Peter PREISINGER vor dem Brüderpaar Alex WURGLITS und Phil WURGLITS den ersten Platz sichern und 25 wertvolle Punkte in die Gesamtliste eintragen.

Das 2. Rennen wurde am 18. Mai 2013 ebenfalls bei idealem Kartwetter veranstaltet. An diesem Tag hatte Günter STARMÜLLER die Nase vorne und verwies Alex WURGLITS und Gernot „Zucki“ STIPITS und auf die Plätze.

Am 29. Juni 2013 fand der dritte Lauf zur Kart Challenge statt. Günter STARMÜLLER war vom Sieg im 2. Lauf derart beflügelt, dass er auch im 3. Rennen alle hinter sich ließ. Er gewann die Tageswertung mit einem Punkt Vorsprung auf den Hausherrn Diethard GABRIEL. Als dritter klassierte sich Philip WURGLITS.

Vor dem Finale am 22.09.2013 führte Günter STAHMÜLLER die Gesamtwertung an. Aus beruflichen Gründen konnte er am Finallauf nicht teilnehmen. Spannung war garantiert, da noch mehrere Rennfahrer die Chance auf den Gesamtsieg hatten. Gernot STIPITS, Alex und Phil WURGLITS sowie auch der Hausherr Diethard GABRIEL und Pauli CSOKNYAI.

Keinem der weiteren Sieganwärter gelang es aber, den Führenden Günter STAHMÜLLER vom ersten Platz zu verdrängen. Günter gewann mit insgesamt 190 Punkten.

Auf Platz zwei landete Gernot „Zucki“ STIPITS (187 Punkte) gefolgt von Alex WURGLITS (181 Punkte) und Phil WURGLITS (179 Punkte).

Die Siegerehrungen fanden jeweils im Kart Cafe unseres Kollegen Ewald BERTHA statt.

An dieser Stelle möchten sich die Veranstalter bei sämtlichen Helfern, Sponsoren und Gönnern herzlichst bedanken. Fotos und Videos findet ihr auf der Homepage www.police-adventure-team.at.

Die Kart Challenge verlief ohne größere Blessuren. Die Teilnehmer waren von der Veranstaltung und dem Austragungsmodus begeistert und sicherten ihre Teilnahme für die Kart Challenge 2014 zu.

Leser Walter
Präsident der Sektion Motorsport

fdRdA
Bernd OBERZAHN
Fritz WURGLITS

Werner Fasching – neuer Europameister

Die Klasse eines der erfolgreichsten Sportschützen Österreichs hat sich bei der diesjährigen Europameisterschaft wieder einmal durchgesetzt. Werner Fasching verwies nach packendem Kampf im Bewerb mit dem Perkussionsrevolver-Original seine Konkurrenten auf die Plätze und gewann mit haudünnem Vorsprung die Goldmedaille.

Ein Heimspiel hatte Generalmajor Werner Fasching bei der Europameisterschaft der Sportschützen, die in der Zeit von 18. bis 25. August 2013 in Eisenstadt ausgetragen wurde. In seiner ruhigen und unnachahmlichen Art erklomm er unter 52 Teilnehmern in seiner Paradedisziplin die oberste Stufe des Podestes. Ein Deutscher und ein Tscheche schafften ebenfalls 95 Ringe, weshalb das Schussbild über Sieg oder Niederlage entscheiden musste. Und da hatte Werner Fasching „die Nase“ vorne.

Fasching war in den letzten Jahren immer ein Garant für Erfolge. Er hat



unter anderem auch mehrere Weltmeistertitel errungen und zählt zu den erfolgreichsten Sportschützen Österreichs, worauf wir Burgenländer besonders stolz sind.

Wir freuen uns mit dir, lieber Werner, wünschen dir weiterhin alles Gute und hoffen, dass du diesem Sport noch lange erhalten bleibst.

Wolfgang Bachkönig

„In fünfzig Jahren von Null auf Hundert“

Peter Linsbauer, Polizeidiensthundeführer der DHS-PI Bernstein



Seit 26.05.2013 gehöre ich zu einer besonderen Gruppe von 1.200 Menschen weltweit, die 100 Marathons und mehr gelaufen sind. Am Beginn meiner Marathonkarriere fiel mir nicht einmal in kühnsten Träumen ein, dass ich dieses Ziel erreiche und mich zu diesem elitären Läuferkreis zählen darf.

Sport hat mich in meiner Jugend eigentlich nie besonders interessiert.

Erst als er ich Dezember 1983 meinen ersten Diensthund bekam und regelmäßig mit ihm spazieren ging, kam das Interesse am Laufen. Aus 500

Metern wurden zwei Kilometer und schließlich immer mehr.

1989 dann, mein erster Marathon - der Wien Marathon. Das war eine völlig neue Erfahrung für mich, weil ich gar nicht damit umgehen konnte, was körperlich mit mir passierte. Die Füße werden nach 36 Kilometern schwer und man begegnet zum ersten Mal dem sogenannten „Mann mit dem Hammer“. Aber ans Aufgeben habe ich nicht gedacht. Auch später nie. Ich bin alle 100 Marathons und darüber hinaus noch 20 Ultraläufe (mehr als die Marathondistanz von 42,195 Km) durchgelaufen.

Für meinen ersten Marathon 1989 in Wien brauchte ich 3:41:12 h. Im Jahr 2002 erreichte ich meinen persönlichen Rekord und schaffte bei meinem 27. Antreten auf dieser Distanz, nämlich beim Graz Marathon, eine Zeit von 3:08:46 h.

Erlebnisse, an die ich mich gerne zurückerinnere, gibt es genug. Als ich mit dem Marathon-Laufen anfang, hatte ich mir vorgenommen drei Marathons unbedingt zu laufen – New York, Honolulu und Athen. Beeindruckend für mich war vor allem der New York Marathon, welchen ich 1996 lief. Ich war überwältigt von dieser Dimension. 27.000 Läufer waren damals am Start, heute bereits über 40.000. Rund zwei Millionen Zuschauer säumten die Strecke, welche durch fünf Stadtteile führte.

Unvergessen für mich bleibt auch das Jahr 2003. Im Jahr meines 40. Geburtstages wollte ich meinen 40. Marathon realisieren. Um dieses Ziel zu erreichen, stand jeden Monat ein Lauf auf dem Programm. Einer davon, war mein Geburtstagsmarathon „The One And Only“ im Mai. Ca. vierzig Lauf Freunde begleiteten mich von meinem Wohnort Oberwart in meinen Geburtsort Heiligenbrunn. Das Jahr 2003 beendete ich schließlich mit folgenden Erfolgen: Ich lief als erster Burgenländer monatlich einen Marathon sowie alle vier Marathons, die es damals noch im Burgenland gab (Oberwart, Ollersdorf, Güssing und Schützen/Geb.). Im Dezember lief ich meinen 40. Marathon in Honolulu.

In den darauf folgenden Jahren trat ich ein wenig leiser. Erst 2007 kam mir die Idee, an meinem 50. Geburtstag meinen 100. Marathon zu laufen. Es kamen wieder die Jahre des Marathon sammelns. 2008 gelang es mir 14 zu laufen. Darauf folgten acht bis zehn Marathons pro Jahr. Und so gelang es wirklich, genau am Tag meines 50ers, meinen 100. Marathon zu laufen. Organisiert habe ich diesen Lauf, wie ich dies schon seit 2008 praktiziere, in Oberwart.

Neben der Marathondistanz, nehme ich auch hin und wieder die Ultraaufdistanz unter meine Beine. Meine Bestleistung stellte ich im Jahr 2000 im Rahmen des 24 Stunden Laufes von Wörschach auf. Nämlich 160 Km. Es folgten weitere Läufe über 24, 12 und 6 Stunden. Gerne bin ich auch bei sogenannten Trail Läufen im Gelände, welche sich fast immer über die Ultraaufdistanz erstrecken, unterwegs.

Vielleicht fragt sich jemand, ob diese Art von Laufen, so oft und über solch lange Distanzen gesund ist. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man bei ein bis zwei Marathons pro Jahr wirklich an seine Grenzen gehen kann. Bei acht, zwölf oder noch mehr muss man auf seinen Körper achten und hineinhören. Außerdem habe ich mir zur Devise gemacht mit Herz, Hirn und Humor zu laufen.

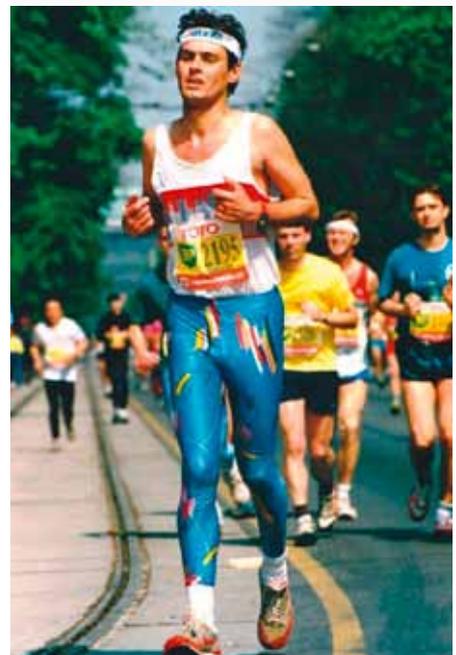
Laufen ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens geworden. Ich weiß, dass sich diese Bewegung positiv auf meinen Körper und Geist auswirkt. Durch das Marathonlaufen hat sich ein weiterer angenehmer Nebenaspekt eröffnet, nämlich dass ich mit meiner Familie schon viele Städte gesehen und Länder bereist habe. Und das wird auch weiter so bleiben, sofern mich eine größere Verletzung oder Krankheit nicht aus der Bahn wirft.

Einige Marathonorte:

Wien, Linz, Graz, Südsteiermark, Pitztal, New York, Honolulu, Athen, Rom, Barcelona, Mailand, Florenz, Monaco, Venedig, Triest, Zagreb, Laibach, Bratislava usw.

Berufliches:

- PDHF und Ausbilder bei der DHSt-PI Bernstein
- Mitglied der Sektion Motorsport des PSV Bgld.
- Organisation und Durchführung der Crosslauf-LM für die Sektion Leichtathletik des PSV Bgld.



Gerald Reiter – IPSC Europameister 2013

Die IPSC Region Portugal wurde vom IPSC Weltverband mit der Ausrichtung der European Handgun Championship 2013 beauftragt. Als Termin für die mehrtägige Europameisterschaftsveranstaltung wurde die Woche von 08.09.2013 bis 13.09.2013 festgelegt. Der Ort für die Austragung des 24 Stage umfassenden Level IV Matches sollte in Barcelos, nördlich von Porto in Portugal sein.

Die Mitglieder des PSV Burgenland Jürgen Stranz und Gerald Reiter wurden von der IPSC Austria zur Teilnahme nominiert und vom Österreichischen Schützenbund mit weiteren 35 Nationalteamschützen zur Europameisterschaft entsandt. Jürgen Stranz startete in der Standard und Gerald Reiter in der Revolver Division.

Die Großveranstaltung wurde von den Verantwortlichen und Mitgliedern der IPSC Portugal im sehr weitläufigen und für fast alle Schießsportarten eingerichteten Schießstand des „Fervenca Schießklubs“ in Barcelos Portugal errichtet. Insgesamt 24 Stages mit einer Mindestschussanzahl

von 412 Schuss umfasste die Europameisterschaft. Das Stage Design war schlicht gehalten, mit kleineren Highlights die oft erst beim zweiten Hinsehen erkannt wurden. Das Thema des Designs war an die historische Seefahrerzeit des portugiesischen Volkes angelehnt. Der erste Eindruck von den Stages: „Das ist ein relativ leichtes Match“, war äußerst trügerisch. Das genauere Betrachten der Stageaufbauten und der einzelnen Targets, offenbarte einen sehr hohen Schwierigkeitsgrad. Targets, Pepper Popper, Mini Popper, Pendelscheiben, Halbscheiben, Plates, in Entfernungen von bis zu 45 Meter, waren bei dieser Veranstaltung normal. Die Schießpositionen, wie stehend, sitzend, hockend, liegend, kniend, in einem hängenden Boot sitzend, auf Schwebepattformen stehend, verlangten den Schützen die gesamte Schießtechnik ab. Keine noch so unmögliche Schießposition wurde ausgelassen. Laufstrecken von bis zu 40 m, die teilweise beim Gehen bzw beim Laufen schießend zu absolvieren waren, forderten äußerste Konzentration und das höchst mögliche Maß an Präzision. Die 24 Stages waren in 4 Areas unterteilt. In jeder Area waren 6 Stages, ein Long Course, zwei Medium Course und drei Short Course, errichtet worden. Jeder Schütze hatte innerhalb von 5 Tagen (4 Tage schießen und 1 Tag Pause) das gesamte Programm zu absolvieren.

Am 08.09.2013 fand in Barcelos eine sehr schlichte Eröffnungsfeier statt. Sämtliche Sportschützen fanden sich auf einem öffentlichen Platz im Ortsteil Barcelinhos ein um mit ihrem Nationalteam am offiziellen Festakt teilzunehmen. Über eine malerische Brücke marschierte der Zug der Nationen nach Barcelos bis zum Rathausplatz. Dort wurde im feierlichen Rahmen die Europameisterschaft 2013 eröffnet.

Das Hauptmatch fand von 09.09.2013 bis 13.09.2013 statt. Die 968 Teilnehmer stammten aus fast allen Europäischen Ländern und Gäs-

ten weiterer Kontinente. Geschossen wurde von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Alle Schützen waren in Squads eingeteilt. Eine Squad bestand aus 16 Sportschützen. Der Veranstalter gab einen äußerst engen Zeitplan vor der von den Range Officer einzuhalten war. 16 Schützen mussten in 50 Minuten eine Stage absolviert haben. Dazu zählten das Briefing, die Besichtigung, die taktische Auflösung der Stage und das Einprägen des Bewegungsablaufes während dem Schießen sowie das Schießen der Stage selbst. Nicht einfach, wenn oft nur für zwei Besichtigungsdurchgänge Zeit blieb. Geschossen wurde täglich von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Eine Squad musste nach 5 Stunden, meist mit etwas Verspätung nach 6 Stunden, die vorgesehene Area absolviert haben. Jede Squad startete zwei Tage am Morgen und 2 Tage am Nachmittag. In der Früh herrschten Temperaturen von ca 9 bis 10 Grad. Zu Mittag war es bis zu 34 Grad heiß. Eine weitere Herausforderung stellte der teilweise heftige Wind, der viel Staub und Sand transportierte, dar. Schießbeginn in der Früh war noch vor Sonnenaufgang, sodass einige Stages, die gegen Osten aufgebaut waren, starkes Gegenlicht hatten. Natürlich hat man auch noch beim Sonnenuntergang am Abend geschossen, sodass auch hier störende Lichtverhältnisse vorherrschten. Wenn die Sonne tief stand befanden sich die Targets im Schlagschatten der Erdwälle (Kugelfänge), womit teilweise viel störendes Licht am Visier und beinahe unsichtbare Targets die Schützen zusätzlich forderten.

Gerald Reiter konnte sich am ersten Tag in Area 4 einen Vorsprung auf den amtierenden Europameister, Sascha Back aus Deutschland, herauschießen und den Vorsprung bis zum letzten Veranstaltungstag halten. Jürgen Stranz reihte sich am ersten Tag unter den Top 20 der Standard Division ein und kämpfte sich Tag für Tag um einige Plätze nach vorne.





Nach dem letzten, von nervlicher Anspannung kaum zu übertreffenden, Bewerbstag, es war auch Freitag der 13te, wurde ein inoffizielles Ergebnis bekannt. Demzufolge sollte Gerald Reiter die Revolver Division gewonnen haben.

Am 14.09.2014 fand das „Shoot off“, ein Schauschießen als Publikums-magnet, statt. Zu diesem „Shoot off“ wurden nur die besten 8 Schützen einer Division geladen. Zwei Schützen machten unter sich den Sieger aus. Der Sieger eines Durchganges stieg im Turnierraster bis ins Finale auf. Das „Shoot off“ wurde vor einem Publikum von mehreren Hundert Zusehern ausgetragen. Gerald Reiter wurde ins „Shoot off“ geladen. In der ersten Runde musste Gerald gegen seinen



Mannschaftskollegen und späteren „Shoot off“ Sieger, Hermann Kirchweger antreten. Hermann konnte sich knapp gegen Gerald durchsetzen und startete so seinen Lauf zum Gewinner des Revolver „Shoot off“.

Während dem „Shoot off“, wurden die offiziellen Matchergebnisse veröffentlicht. Wie sich herausstellte, sollte das inoffizielle Ergebnis vom letzten Bewerbstag bestätigt werden. Erstmals seit 1985 hat ein Österreichischer IPSC Schütze bei einer Europameisterschaft eine Overall Wertung gewonnen.

Gerald Reiter ist Europameister 2013 in der Revolver Division.

In der Mannschaftswertung belegte das Revolver Team Austria, bestehend aus Gerald Reiter, Bgld, Overall Europameister, Hermann Kirchweger, NÖ, Overall 3. Platz und Europameister in der Senioren Wertung, Robert Kroiss, OÖ und Gernot Siber, Stmk, den 2. Platz und sicherte sich so den Vize Europameistertitel.



Jürgen Stranz erbrachte eine hervorragende Leistung in der von professionellen IPSC Schützen stark besetzten Standard Division und belegte einen gewaltigen 10. Platz. Leider blieb ihm mit diesem Ergebnis, 3 Punkte hinter dem Achteplatzierten, eine Teilnahme am „Shoot off“ verwehrt.

Insgesamt haben die österreichischen Nationalteamschützen 9 Medaillen bei der Europameisterschaft gewonnen.

2x Gold, 1x Silber und 1x Bronze in der Revolver Division. 1x Silber in der Standard Division Ladies. 2x Bronze in der Open Division Ladies. 1x Bronze in der Classic Division Senioren und 1x Bronze in der Standard Division Super-senioren.

Tennisdoppeltturnier des PSV-B in Marz

Zum Abschluss der Tennissaison veranstaltete die Sektion Tennis des PSV-Burgenlandes am 6. Dezember 2013 „Nikolaus“ ein Doppeltturnier in der Tennishalle in Marz. Am Turnier nahmen 14 Beamte teil. Die 7 Doppelpaare spielten sich den Hallenmeister 2013 aus.

Bei einigen Doppelspielen ging es sehr heiß her. Somit musste das Spiel

durch ein Tia-Break entschieden werden.

Im Finale setzte die Paarung – Radowan Othmar der PI Forchtenstein und Franz Draxler der LVA klar durch.

Hallenmeister 2013:

Radowan Othmar/Draxler Franz

2. Platz: Ivancsitz Peter (Eisenstadt)/ Pfneiszl Rudolf (LVA)

3. Platz: Müllner Erich (PI Wulkaprodersd.)/Gartner Norbert (Eisenstadt-Mitte)

Die Sektion Tennis möchte sich recht herzlich beim Tenniscenter KNÖBL, dem PSV-Burgenland und der Vermittlungsagentur KURZ aus Pöttelsdorf für ihre Unterstützung bedanken.

7. Österreichische Polizei Sport Verbandsmeisterschaften 2013

im FFWGK und IPSC Schießen in Innsbruck



In der Zeit von 26. bis 28. September 2013 fanden in Innsbruck die 7. Österreichischen Polizei Sport Verbandsmeisterschaften im FFWGK und IPSC Schießen statt. Der Bewerb für die FFWGK wurde am Tiroler Landeshauptschießstand Arzl/Innsbruck durchgeführt. Das IPSC Schießen wurde im Stollen – Helfentalweg in Arzl/Innsbruck bestritten.

Vom PSV Burgenland nahmen Gerald Reiter als Mannschaftsführer seine charmante Frau Doris Reiter sowie Tina Musits, Johann Lang, Roland Mittermaier, Jürgen Stranz und Robert Horvath an dieser Verbandsmeisterschaft im IPSC Schießen teil. Zur Teilnahme am FFWGK Bewerb fanden sich keine Burgenländischen Schützen.

Im Schießstollen von Arzl hatten, die international sehr erfahrenen IPSC Schützen, Günter Weber und Margit Steuerer mit ihren Helfern insgesamt 6 anspruchsvolle Stages mit mindestens 120 Schuss in den Berg „gezaubert“. Trotz zum Teil verkleinerten Scheiben und anderer gefinkelt eingebauter Schwierigkeiten (Schaukel, Non Shoot Pendel und einer sich nach 5 Sekunden selber schließenden Klappe) luden die einzelnen Stages zum

schnellen schießen ein, was nicht immer ratsam und sinnvoll war. Etliche der teilnehmenden Schützen/innen mussten diesen Übermut mit Punkteabzügen büßen.

Trotz aller gestellten baulichen und technischen Schwierigkeiten im IPSC Parcours konnten die 7 Teilnehmer/innen des PSV Burgenland eine tolle Bilanz in den einzelnen Kategorien erzielen. Gerald Reiter errang einen klaren Sieg mit dem Revolver. Jürgen Stranz belegte in der Standard Division den 1 Platz und ließ seine Konkurrenten weit zurück. Gerald Reiter belegte den 7. Platz im Standard Bewerb. Mit den erzielten Punkten von Johann Lang

und Robert Horvath konnte außerdem noch der 2. Platz in der Standard Mannschaftswertung erreicht werden. Die Damen des PSV Burgenland wurden mit guten Platzierungen, Doris Reiter Platz 5 und Tina Musits Platz 9, belohnt. In der Open Division erreichte Roland Mittermaier den 8 Platz. Somit konnten unsere Sportschützen 2 Verbandsmeister- und 1 Vize Verbandsmeistertitel mit ins Burgenland nehmen.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren des PSV Tirol und die Stage Designer Margit Steuerer und Günter Weber für den erstklassigen Bewerb und die tolle Betreuung während der Meisterschaft.

Finale – Top Wheelgunner Trophy 2012/2013



Die Top Wheelgunner Trophy wurde vor mehr als 20 Jahren von IPSC Schützen der Revolver Division aus Deutschland, Österreich und Schweiz, gegründet um damit das Schießen mit Sportrevolvern im dynamischen Schießen nach den Regeln der IPSC zu fördern. Die TWT wird jedes Jahr in den Wintermonaten in allen drei Ländern ausgetragen. Dazu werden 5 – 6 verschiedene Bewerbe bestritten die zur Qualifikation für das TWT Finale dienen. Um sich für das Finale zu qualifizieren haben die Teilnehmer mindestens 3 Bewerbe (2 Inland und 1 Ausland) zu schießen. In einem Gesamtergebnis wird eine Rangliste erstellt der zufolge nur die qualifizierten Schützen in den Divisionen Revolver Standard und Revolver Open zum TWT Finale eingeladen werden. Das Finale wird als Level II Bewerb ausgetragen. Die Finalsieger in der jeweiligen Division treten in einem Shoot off gegeneinander an um den Titel „Top Wheelgunner of the Year“ zu ermitteln. Gerald Reiter des PSV Burgenland wurde zum Finale der Top Wheelgunner Trophy 2012/2013 eingeladen. Dass es sich dabei um einen Pflichttermin handelt ist selbstverständlich. Am

27.04.2013 wurde in den Schießhallen der RAG ARBER Schießsport e.V., in Bayern, das Finale ausgetragen. Nach einer vierstündigen Anfahrt kamen wir gerade noch rechtzeitig zum letzten Starttermin. Das Level II Match, mit 10 Stages und ca 185 Schuss, war auf Hochgeschwindigkeitsschießen aufgebaut. Relativ nahe Distanzen mit vielen Halbscheiben waren verwendet worden. Kompensiert wurde das leicht aussehende Match durch verschiedene Start- und Schießpositionen. In der Division Revolver Standard konnte Gerald REITER des PSV Burgenland, vor Günther KNAUS, 2. Platz – 91,86 % und Richard SCHAUBMAIER des PSV Linz, 3. Platz – 81,24 %, das Finale gewinnen. In der Revolver Open Division setzte sich der Schweizer Ferdinand BERGER gegen seine Konkurrenten durch.

Das Shoot Off fand unmittelbar nach dem Bewerb und der Endauswertung statt. Als Ziele waren 4 nebeneinander stehende Mini Popper auf eine Entfernung von 10 m aufgebaut. Die 4 Popper mussten umgeschossen werden. Allerdings war nach dem ersten und vor dem letzten Schuss ein Reload zwingend vorgeschrieben. Erst wenn alle Popper umgefallen waren

hatte der Schütze eine Spraydose von einem Tisch zu werfen. Wer die Dose zuerst zu Boden schleuderte hatte den Durchgang gewonnen. Geschossen wurde auf zwei gewonnene Durchgänge. Im Shoot Off konnte sich Gerald REITER gegen Ferdinand BERGER mit 2:1 durchsetzen und erstmalig den Titel „Top Wheelgunner of the Year“ gewinnen. Als Preis für den Top Wheelgunner wurde ein Wanderpokal übergeben der seit dem Jahre 2004 von keinem Schützen dreimal gewonnen werden konnte.

Am Tag nach dem TWT Finale wurde in der Schießanlage des RAG ARBER Schießsport e.V., der Internationale Wanderpokal veranstaltet. Hierbei handelte es sich um einen Level II Bewerb an dem insgesamt 52 Schützen aus Deutschland, Österreich und Schweiz, in den Divisionen Standard und Open teilnahmen. Wie bereits einen Tag zuvor war es ein Hochgeschwindigkeitsmatch mit 10 Stages und ca 180 Schuss, bei dem es galt möglichst keine Fehler zu machen. Doris REITER gewann souverän die Wertung der Standard Ladies und Gerald REITER entschied die Standard Division für sich. Mit 90,37 % belegte Klaus HÖRMANNSEDER aus Oberösterreich den 2. Platz und mit 79,32 % errang Marwan ITANI aus der Schweiz den 3. Platz. Mit diesem Ergebnis war das erfolgreiche Wochenende der IPSC Schützen des PSV Burgenland vollkommen. Insgesamt haben Doris und Gerald 4 Siege errungen und zwei Wanderpokale mit nach Hause genommen.



Kalter Stahl in Grieskirchen

Der Grieskirchner Sport Schützen Verein veranstaltet jedes Jahr den Kalten Stahl oder die Cold Steel Challenge. Der Name bürgt für ein Match der etwas anderen Art. Jedes Jahr im Jänner wird das Level II Match mit ca 7 bis 8 Stages im Freien geschossen. Zur Verwendung kommen zahlreiche Plates und Classic Popper. Denn bei Minusgraden halten die Schusspflaster nicht sonderlich gut auf den Targets.

Am 26.01.2013, um 09.00 Uhr starteten die ersten Squads bei minus 13 Grad und ca 25 cm Schnee. Die Veranstalter hatten die Stages sauber geräumt und mit Splitt und feinem Schotter gestreut. Trotzdem war die Bewegung auf Eis und Schnee alles andere als sicher. Langsames und sorgsames Laufen sowie ein durch Kälte steifer Abzugsfinger machten es den Teilnehmern schwer die Targets sauber zu beschießen. Meistens



musste nachgeschossen werden um die Stahlziele zu treffen bzw schlechte Treffer auf den Targets auszubessern. So kam es, dass der Kampf nicht nur gegen den inneren „Schweinehund“ sondern auch gegen die unfreundlichen, eisigen äußeren Bedingungen geführt werden musste.

Der Bewerb wurde von insgesamt 73 Schützen, aus Österreich und Deutschland, in 5 Divisionen bestritten.

Vom PSV Burgenland nahm Gerald Reiter am Bewerb teil und startete in der Production und Revolver Division. In der Production Division hat Bosko Rasovic vom PSV Schwechat das Match für sich entschieden. Gerald Reiter belegte mit 95,77 Prozent den 2. Platz. In der Revolver Division konnte sich Gerald Reiter durchsetzen und gewinnen.

ASVÖ Meisterehrung 2013

Der ASVÖ Burgenland veranstaltete am 19.04.2013 in der Viva Halle in Steinbrunn die heurige Meisterehrung, zu der die Landesmeister, Medaillengewinner bei Österreichischen Staatsmeisterschaften, Österreichischen Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften, im Jahr 2012, eingeladen waren.

Die Ehrung fand in einem sehr feierlichen Rahmen statt. Der Landeshauptmann der Landeshauptmannstellvertreter, Landtagsabgeordnete und Würdenträger von Sport und Politik wohnten der Auszeichnungsfeier bei und übergaben an die erfolgreichen Sportler Urkunden und Medaillen.

Von der Sektion PPS-IPSC des PSV Burgenland waren Jürgen Stranz, Johann Lang, Robert Horvath und Gerald Reiter zur Meisterehrung geladen.

Insgesamt errangen unsere Sport-schützen im Jahr 2012 4 Landesmeis-

tertitel, 2 Staatsmeister, 1 Vizestaatsmeister, 1 Österreichischen Meister Titel sowie ein Bronzemedaille bei Österreichischen Meisterschaften.

Diese Erfolgsbilanz ist äußerst positiv und knüpft an die vergangenen drei Jahre nahtlos an.



Wolfzuwachs im Burgenland

Der PSV St. Pölten veranstaltete am 01.03. und 02.03.2013 wieder den bereits zum fixen Veranstaltungskalender gehörenden St. Pöltner Wolf. Das Level II Match, eines der schwierigsten Bewerbe im Jahr, wird von mehr als 100 IPSC Schützen aus ganz Österreich besucht. Die Veranstalter um Rainhard ARLT errichten von Jahr zu Jahr schwierigere Stages. Heuer wurden mehr Non Shoot Targets als Wertungstargets verwendet. Die verkleinerten Zielmedien, teilweise gerade noch 20 Prozent ersichtlich, weiß unterlegt, in Entfernungen von 5 bis 15 Metern erforderten sehr präzises Schießen. Vermutlich hat kein Sportschütze die 7 Stages fehlerfrei beendet. Dennoch muss man den Veranstaltern zum gelungenen Bewerb gratulieren. Vom PSV Burgenland nahmen Jürgen STRANZ (Stan-

dard), Doris REITER, Silke KOPPI und Robert HORVATH (Production) teil. Gerald REITER startete in den Divisionen Production und Revolver. Nach einem durchwachsenen Matchverlauf musste sich Jürgen STRANZ ganz knapp geschlagen geben und belegte hinter Gottfried POST des LPSV OÖ den 2. Platz. In der sehr stark besetzten Damenwertung belegte Doris REITER den 3. Platz hinter der Siegerin Christa HOCHHOLDINGER, LPSV OÖ und der Zweitplatzierten Birgit AMON des LPSV NÖ. Silke KOPPI erreichte den 4. Platz, der nicht ganz undankbar war, weil die Plätze bis zum 5. Platz prämiert wurden. Robert HORVATH errang einen guten Platz im Mittelfeld, nachdem er das Match mit einigen Miss und Non Shoot beendete. Gerald REITER konnte die Revolver Division für sich entschei-



den und gewann vor Edgar PRASCHINGER des PSV St. Pölten. In der Teilnehmer stärksten Division wird jedes Jahr eine Wolfsstatue an den Sieger vergeben. Gerald REITER konnte mit einem weiteren Sieg in der Production Division den Wolf erneut gewinnen. Den 2. Platz belegte Bosko RASOVIC des PSV Schwechat vor seinem Vereinskollegen Friedrich ZIEBART. Damit wurden in den letzten 6 Jahren die Wölfe viermal (Gerald – 2008, 2012 u 2013, Jürgen – 2011) an Schützen aus dem Burgenland vergeben.

PSV Burgenland – Vollversammlung und Neuwahlen

Am 10. Dezember 2013 fand im Mittelburgenland in der Rotweingemeinde Deutschkreutz, bei der Kirchenwirtin Anni Heinrich, die diesjährige Vollversammlung des PSV-B statt.

Der Obmann, Obstlt. Robert Galler, konnte alle Funktionäre und zahlreiche Mitglieder begrüßen. In seinem Bericht wurde die Arbeit und die darüber weit hinaus gehende Tätigkeit des Polizeisportvereines Burgenland gewürdigt. Sein Dank galt auch dem Dienstgeber für die Unterstützung. Der

Sport trägt auch dazu bei, körperlich und geistig fit zu bleiben und „Dienst“ am Nächsten gemäß den gestellten Anforderungen zu erfüllen.

Unser Präsident, Landespolizeidirektor Mag. Hans Peter Doskozil, dankte für die geleistete Tätigkeit und fand anerkennende Worte im Hinblick auf die sportlichen Betätigungen, Erfolge und vor allem für die erbrachten Leistungen seiner Beamtinnen und Beamten im Burgenland. Der Sport verbindet Menschen und schafft Freunde. Vor allem hilft er uns allen, die oft schwierigen Anforderungen körperlich zu meistern. Ein gemeinsames Miteinander soll vor dem Trennenden stehen. Seitens des Kassier konnte in seinem Bericht mitgeteilt werden, daß der PSV-B auf soliden finanziellen Beinen steht. Der Bericht der Rechnungsprüfer fiel absolut positiv aus und die Entlastung des Kassiers wurde einstimmig beschlossen, genauso wie die Genehmigung des Rechnungsabschlusses. Der Vorstand

wurde einstimmig entlastet. Bei den Berichten der Sektionsleiter wurden die großartigen Erfolge und erreichten Siege der Sportlerinnen und Sportler aus dem Burgenland hervorgehoben und gewürdigt. Es gab Europameister und Staatsmeister, sowie zahlreiche 1. Plätze in zahlreichen Disziplinen. Gratulation und Danke an alle.

Bei der Wahl wurden einstimmig gewählt:

Obmann:	Robert GALLER
Obmann-StV:	Günther SZUPPIN
Kassier:	Stefan HEINRICH
Kassier-StV:	Werner KAUTEK
Schriftführer:	Franz TRIMMAL
Schriftführer-StV:	Siegfried GALL
Leichtathletik:	Markus SCHUNERITS
StV:	Peter REITGRUBER
Motorsport:	Walter LESER
StV:	Fritz WURGLITS
Fußball:	Günter KORNFELD
StV:	Wilhelm BLASKOVITS



von Links; Robert Galler, Michael Kucher, LPD Mag Hans Peter Doskozi, Stefan Heinrich



von Links: Obmann Robert Galler, „Präsi“ Walter Leser, LPD. Mag. Hans Peter Doskozil, Stefan Heinrich

Schießen: Werner FASCHING
 StV: Arnold SCHUBER
 PPS-IPSC: Gerald REITER
 StV: Robert HORVATH
 Judo: Holger HANBAUER
 Fischen: Matthias JAVORSKI
 StV: Michael KUCHER
 Segeln: Hans Peter RECHTBERGER
 StV: Albert ARTNER

Tennis: Christoph STRÜMPF
 StV: Peter FISCHER
 Stauseehütte Forchtenstein:
 Willibald SENFT
 StV: Norbert SCHRÖDL
 Outdoor/Bogenschießen:
 Birgitt KLAMPFER
 StV: Wolfgang HAMEDL
 Rechnungsprüfer:
 Friedrich PINGITZER
 StV: Franz REICHARDT

Verdiente Funktionäre wurden anlässlich ihrer Pensionierung mit Kassetten in Form von Tischständern geehrt:
Walter LESER
 „Präsident“ der Sektion Motorsport
Michael KUCHER
 als Sektionsleiter Fischen
 Beide bleiben dem PSV-B erhalten und werden ihre Tätigkeit in gewohn-

ter und bewährter Form weiterführen.
 Bei der anschließenden Vorstandssitzung des PSV-B wurden bezüglich der kommenden Bundespolizeimeisterschaften 2014 die Weichen gestellt und sind diese auf „Schiene“. Wir alle hoffen, daß es wieder einmal ein gelungenes Fest der Polizei wird. Der PSV-B wird sicherlich sein Bestes dazu beitragen. Diese finden in der Zeit von 24. – 26 Juni 2014 im Raume Mattersburg, Eisenstadt, Oberpullendorf, Oberwart und Wiener Neustadt in Kooperation mit dem Sportverein Eco Cobra statt.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2014.

Stefan Heinrich

Burgenländische IPSC Landesmeisterschaft 2013

Am 26.06.2013 wurde die Burgenländische IPSC Landesmeisterschaft 2013 auf dem Schießplatz des SSV Schattendorf ausgetragen. Veranstalter war, wie in den letzten Jahren auch, der PSV Burgenland. Es wurden 6 Stages mit einer Mindestschussanzahl von 117 Schuss aufgebaut. Die einzelnen Stages waren in Short-, Medium- und Long Courses unterteilt. Als Zielmedien fanden Plates, Mini Popper, Classic Popper, Pendelscheiben, Up and Down Targets sowie unterschiedlich große Papierziele Verwendung.

Im heurigen Jahr war wieder ein Teilnehmeranstieg zu verzeichnen. Es fanden sich insgesamt 46 Sportschützen auf der Schießanlage des SSV Schattendorf ein um sich den Herausforderungen zu stellen. Die Burgenländischen Sportschützen kamen aus den Vereinen RSF Unterfrauenhaid, SSV Schattendorf, HSV Eisenstadt, PSV Eisenstadt und PSV Burgenland. Vom Wetter begünstigt und bei angenehmen Temperaturen bis zu 25 Grad konnte die Landesmeisterschaft

unfallfrei ausgetragen werden. Hier gilt auch ein Dank an die Disziplin der Schützen. Denn ein sicherer Umgang mit Faustfeuerwaffen in den Parcours ist nur möglich wenn sich alle an die geltenden Sicherheitsregeln halten.

Aus den einzelnen Divisionen gingen folgende Schützen als Landesmeister hervor:

Open Division: Roland Mittermaier vom PSV Bgld

Standard Division: Philipp Passesreiter vom PSV Bgld

Production Division: Gerald Reiter vom PSV Bgld

Production Lady Division: Doris Reiter vom PSV Bgld

Revolver Division: Gerald Reiter vom PSV Bgld

Abschließend sei noch dem Obmann und den Mitgliedern des SSV Schattendorf recht herzlich für ihre Hilfe und Unterstützung bei der Austragung der IPSC Landesmeisterschaft

gedankt. Denn was wäre der Schießsport ohne einer wirklich schönen Schießstätte in der Bewerbe ausgetragen werden können.



Burgenländische Polizei Landesmeisterschaft 2013

im Praktischen Pistolen Schießen

Am 26.06.2013 veranstalteten die Mitglieder der Sektion PPS – IPSC des PSV Burgenland die Polizei Landesmeisterschaft im Praktischen Pistolen Schießen. Es wurden 6 Stages mit einer Mindestschussanzahl von 117 Schuss aufgebaut. Die Stages waren ausgewogen gestaltet, sodass das Match für Jungschützen nicht allzu schwer war und für erfahrene Schützen auch eine Herausforderung darstellte. Die Teilnehmeranzahl war, von den Burgenländischen Schützen abgesehen, unerwartet hoch. Immerhin waren 121 Teilnehmer aus folgenden Bundesländern und Organisations-einheiten genannt: BM f Finanzen ET - Ausbildung, Justizwache Eisenstadt, Kdo Heeresstruppenschule Eisenstadt, Militärkommando Burgenland, BZS Eisenstadt, LPSV Oberösterreich, LPSV Niederösterreich, EKO Cobra Linz, LKA Wien AB05, PSV Burgenland und Zivile Gäste. Aufgrund eines äußerst grimmen Schlechtwettertages musste die Teilnahme der Polizeischüler, einen Tag vor dem offiziellen Wettbewerbstag, abgesagt werden. Somit mussten 47 Polizeischülerinnen und -schüler der BZS Eisenstadt auf die Teilnahme an unserem Bewerb sowie auf eine wertvolle Trainingsmöglichkeit im Umgang mit der Dienstwaffe im scharfen Schuss, verzichten. Wir machten uns diese Entscheidung nicht leicht gaben aber der Sicherheit, die oberstes Gebot in unserem Sport ist, den Vorrang. Der Wettbewerbstag am 26.06.2013



konnte bei teilweise schwierigen Bodenverhältnissen, Sand und Schotter wurde auf den Laufbahnen aufgetragen, reibungslos veranstaltet werden.

Burgenländischer Polizei Landesmeister 2013 wurde Gerald Reiter der Polizeiinspektion Schützen am Gebirge in der Allgemeinen Klasse. Silke Koppi der Polizeiinspektion St. Margarethen gewann die Damenwertung und wurde damit Polizei Landesmeisterin im Praktischen Pistolen Schießen.

Ergebnisse:

Overall Wertung:

- 1. Platz**
Gerald Reiter, PSV Burgenland
- 2. Platz**
Reinhard Handl EKO Cobra Linz
- 3. Platz**
Andreas Oriol, LPSV OÖ

Bgld Polizei LM Herren:

- 1. Platz**
Gerald Reiter, PI Schützen/Geb
- 2. Platz**, Philipp PASSESREITER
LPD Wien

3. Platz

Johann Lang, PI Pamhagen

Bgld Polizei LM Damen:

- 1. Platz**
Silke Koppi, PI St. Margarethen
- 2. Platz**
Tina Musits, LPD Wien
- 3. Platz** Lisa Köppel, OKD Eisenstadt

Bgld Mannschaft:

- 1. Platz**
PSV Burgenland 1
Gerald Reiter, Dietmar Knopf, Peter Kleinl, Robert Horvath
- 2. Platz**
PSV Burgenland 2
Philipp PASSESREITER, Johann Lang, Christian Graner
- 3. Platz**
PSV Burgenland 3
Tina Musits, Lisa Köppel, Gerald Kaiser

Bgld Polizei LM Gäste Herren:

- 1. Platz**
Reinhard Handl EKO Cobra Linz

2. Platz
Andreas Oriol
LPSV OÖ
3. Platz
Manfred Winkler
EKO Cobra Linz
Bgld Polizei LM Gäste Damen:
1. Platz
Tamara Döllner, LPSV OÖ
2. Platz
Liliane Höss, LPSV NÖ
3. Platz
Birgit Amon, LPSV NÖ
Gäste Mannschaft:
1. Platz
**EKO Cobra Linz Reinhard Handl,
Manfred Winkler, Dominik Mühl-
bacher**
2. Platz
**LPSV OÖ Andreas Oriol, Günther
Käferböck, Harald Krennbauer,
Walter Hochholdingner**
3. Platz
LPSV NÖ
**Günter Grüner, Thomas Klaus, Hein-
rich Höss, Johann Hengstberger**

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Obmann Paul Lampl und dem Vorstand des SSV Schattendorf für die Bereitstellung des Schießplatzes und des Vereinsgebäudes sowie allen Helfern für die zahlreichen, in ihrer Freizeit, geleisteten Arbeitsstunden.

Jürgen Stranz, Doris und Gerald Reiter gewinnen beim MAHÖ Cup

Die Mitglieder des Sportschützenclub Matzendorf Hölles veranstalteten am 31.05.2013 und am 01.06.2013 den jährlichen MAHÖ Cup. Das IPSC Match wurde als nationaler Bewerb, Level 2, ausgeschrieben. Einen möglichen Qualifikationsstatus, für die WM 2014, lehnten die Veranstalter erstmalig aus nicht ganz nachvollziehbaren Gründen ab. Somit blieb die Arbeit, 10 Stages mit einer Mindestschussanzahl von ca. 200 Schuss,

etwas unbelohnt. Die Teilnehmer kamen aus insgesamt 6 Bundesländern. Die verweigerte Qualifikationswertung lockte aber nicht alle österreichischen Nationalteamschützen zur Teilnahme an. Nichts desto trotz war der Bewerb mit 77 Startern ganz gut besucht.

Vom PSV Burgenland nahmen Jürgen Stranz in der Standard Division, Roland Mittermaier in der Open Division, Gerald und Doris Reiter in der Production Division, teil. Mit Ausnahme von Roland Mittermaier, der in Open mit 83,70 Prozent den 5. Platz belegte, konnten alle übrigen Vereinsschützen ihre Division und Kategorie gewinnen. Jürgen Stranz siegte in der Standard Division mit einem beachtlichen Vorsprung vor Thomas Hutter aus Graz, 82,72 Prozent und Michael Kamler mit 82,27 Prozent.

Doris Reiter setzte sich gegen ihre Konkurrentinnen durch und verwies



Karin Kaiser Schwarz auf den 2. Platz und Silke Koppi, die im März 2013 vom PSV Burgenland zum SCW Wien gewechselt hat, auf den 3. Platz.

In der Production Division konnte sich Gerald Reiter ebenfalls vom restlichen Feld absetzen und gewann vor Friedrich Ziebart, des PSV Schwechat, 91,81 Prozent und dem Dritten Hans Georg Koller vom LH Graz, mit 91,44 Prozent.

Damit durften unsere Schützen drei Trophäen, springendes Pferd mit IPSC Target aus Metall, mit nach Hause nehmen.

Gerald Reiter gewinnt die Extreme Euro Open 2013



Hodonice in der Tschechischen Republik ist mehrmals im Jahr unser Ziel um an internationalen Wettbewerben teilzunehmen. Die Mitglieder des Hell Squad Schießklubs veranstalten jedes Jahr mehrere Level 3 Matches. Im Zuge der Czech Superleague werden Tagesmatches, GP Euro Challenge – Zweitagesmatch und bei der Extreme Euro Open Dreitagesmatch veranstaltet. Die Extreme Euro Open wird hochprofessionell als Großveranstaltung der Superlative ausgetragen. Insgesamt sind jedes Jahr zwischen 700 und 800 IPSC Schützen aus ganz Europa sowie aus anderen Kontinenten genannt um den drei Tage dauernden Bewerb zu bewältigen. Jeden Veranstaltungstag werden 10 Stages geschossen. Insgesamt sind 30 Stages mit einer Mindestschussanzahl von ca 550 Schuss geplant die bei jedem Wetter absolviert werden müssen. Die Organisation kommt der Austragung einer Weltmeisterschaft gleich und übertrifft jede Europameisterschaft bei Weitem. Diese Veranstaltung ist die beste Vorbereitung für die im September in Portugal stattfindende European Handgun Championship. Aus insgesamt 35 Nationen stellten sich 776 Sportschützen den Herausforderungen. Vom PSV Burgenland nahmen Jürgen Stranz in der Standard Division, Johann Lang in der Production Division und Gerald Reiter in der Revolver Division teil. In der Standard Division fand sich die Europaelite zur

Teilnahme ein. Eric Grauffel, amtierender fünffacher Welt- und Europameister, startete in der Production Division. In der Revolver Division stellten sich der amtierende Vizeweltmeister Zdenek Nemecek und der Vizeeuropameister Markus Schneider den Konkurrenten. Jürgen Stranz nahm im Pre Match teil und musste an zwei von drei Tagen im strömenden Regen schießen. Das Wetter im Main Match war heuer wesentlich besser, sodass wir bei trockenem Wetter aber nassen und schweren Boden schießen mussten. Die Veranstalter verwendeten in 30 Stages insgesamt 23 Pendler, 9 Up & Down Targets, eine fahrende Scheibe, Gravity Turner und rollende Plates. Die Targets fanden sich von 1 bis 40 Meter Entfernung und waren meistens auf weite Distanzen verkleinert. Mit Non Shoot Targets gingen die Veranstalter etwas sparsam um, allerdings hatten sie diese sehr raffiniert platziert. Alle erdenklichen Start- und Schießpositionen wurden den Schützen abverlangt. Johann Lang und Gerald Reiter durften mit der Revolver Supersquad an den Start gehen. Bereits nach den ersten drei bis vier Stages kam es zu herausragenden Leistungen und Wheelgunner schießen vom Feinsten. Unsere Schützen bekamen auch die Feinheiten unsportlichen Verhaltens zu spüren und wurden psychisch teilweise massiv unter Druck gesetzt. An dieser Stelle sei noch für die Lehrstunde in „sport-

licher Fairness“ gedankt. Nichts desto trotz gelang es Gerald Reiter sich am ersten Tag an die Spitze des Starterfeldes zu setzen. Der erzielte Vorsprung von 5 Prozent sollte bis zum Ende des Bewerbs ausreichend sein um das größte europäische IPSC Match zu gewinnen. Gerald gewann mit einem Vorsprung von 57 Punkten auf den zweitplatzierten Valter Tranquilli aus Italien, der mit 97,67 Prozent den 2. Platz belegte. Markus Schneider belegte mit 105 Punkten Rückstand und 95,70 Prozent auf den Sieger, den 3. Platz.

Johann Lang belegte in der Teilnehmer stärksten Production Division (246 Starter) den sehr guten 89. Platz. Überlegener Sieger in der Production Division: Eric Grauffel, Frankreich, vor Robin Sebo, Tschechien mit 89,57 Prozent und Ljubisa Momcilovic, Serbien, der mit 88,21 Prozent den dritten Platz belegte.

Jürgen Stranz errang in der Standard Division den ausgezeichneten 6. Platz mit 86,15 Prozent auf den Sieger. Die Standard Division gewann der amtierende Europameister Juan Carlos Jaime Diaz aus Spanien, vor Cosimo Panetta, Italien mit 93,93 Prozent und dem Dritten Adriano Santarcangelo, Italien mit 92,02 Prozent.

Diesen Bewerb fertigschießen zu können ist keine Selbstverständlichkeit. Immerhin wurden 29 Teilnehmer wegen Verstöße gegen die Sicherheitsregeln disqualifiziert.

1. Czech Superleague 2013

Mit Spannung erwarteten einige unserer Sportschützen die erste internationale Vergleichsmöglichkeit beim 1. Czech Superleague Match 2013 in Hodonice (CZ). Am 20.04.2013 war es dann soweit. Um 05.30 Uhr Abfahrt nach Tschechien. Jürgen Stranz, Roland Mittermaier, Doris und Gerald Reiter erwarteten an diesem Tag 12 Stages die bekanntermaßen im weitläufigen Gelände der riesigen Schießanlage eine tolle Herausforderung boten. Es waren halt echt „tschechische Matches“. Weite Entfernungen, geschickt platzierte Halbscheiben und No Shoot Targets, Stahlziele in Entfernungen bis 40 m, Pendler und unangenehme Schießpositionen. Alles was man braucht um sich für die Europameisterschaft 2013 in Portugal vorzubereiten. Insgesamt nahmen 151 Schützen aus Tschechien, Österreich, Slowakei, Polen, Russland und Litauen teil. Nach einem langen Tag war der

Bewerb um 17.00 Uhr abgeschossen. Keiner unserer Schützen blieb ohne Fehler, sodass das Matchergebnis mit Spannung erwartet wurde. In der Open Division ging Roland Mittermaier an den Start. Er belegte mit 67,84 % den guten 17. Platz. Sieger der Open wurde der CZ Teamschütze Martin Kamenicek (CZE) vor Miroslav Havlicek (CZE) mit 95,84 % und Henes Zdenek (CZE) mit 95,55 %.

Doris Reiter belegte in der Production Ladies Kategorie den undankbaren 4. Platz. Sieger Overall in der Production Division wurde Marian Fedor (SVK) vor dem CZ Teamschützen Andrej Hrnčiarik (SVK) mit 97,66 % und dem Dritten Kovar Zbynek (CZE) mit 96,97 %.

In der Standard Division stellte sich Jürgen Stranz seiner CZ Teamschützen Konkurrenz aus Tschechien. Jürgen belegte mit 92,09 % den 3. Platz und gewann Bronze. Sieger der Standard Division – Petr Znamenacek (CZE) vor



dem Zweitplatzierten Josef Rakusan (CZE) mit 92,27 %.

Die Revolver Division war mit Hermann Kirchweger (Europameister) und Zdenek Nemecek (Vizeweltmeister) sehr stark besetzt. Dennoch gelang es Gerald Reiter den Sieg an sich zu reißen, vor Herman Kirchweger (AUT) mit 99,54 % und Marcin Galazka (POL) mit 96,37 %. Zdenek Nemecek hatte anscheinend einen rabenschwarzen Tag und wurde nur Fünfter. Damit gewann Gerald Reiter eine äußerst unerwartete Presidents Medal in der Tschechischen Republik und legte einen Grundstein für die Qualifikation zur WM 2014.

Mosquito Handgun Match 2013

Vom PSV Burgenland machten sich am 03.05.2013 Doris Reiter, Jürgen Stranz und Gerald Reiter auf nach Komarno, Slowakei um ein Zweitagesmatch mit 18 Stages und einer Mindestschussanzahl von 300 Schuss

zu bestreiten. In der ungarisch – slowakischen Grenzstadt an der Donau findet jedes Jahr ein sehr gefragtes IPSC Match mit dem Namen Mosquito Handgun Match statt. Die Veranstalter des KSSK Komarno sind seit Jahren da-

für bekannt sehr komplizierte Stages zu bauen und die Schützen vor sehr schwere Aufgaben zu stellen. So sollte es auch an diesem Wochenende sein. Von 04.05.2013 bis 05.05.2013 waren insgesamt 206 IPSC Schützen aus der



Slowakei, Österreich, Ungarn, Tschechien, Litauen, Polen, Holland, Russland, Bulgarien, England und Belarus am Start. Als EM Vorbereitung starteten Jürgen Stranz in der Standard Division und Gerald Reiter in der Revolver Division. Doris Reiter nimmt zwar nicht an der Europameisterschaft teil, aber Training unter Matchbedingungen ist immer eine gute Sache. Bei frühsonnigen, sonnigen Wetterverhältnissen wurde das Match durchgeführt. Wieder war es nicht möglich die angestrebte Fehlerfreiheit zu erreichen.

Zahlreiche gefinkelte Targets verlangten ein hohes Maß an Schießfertigkeit und forderten auch das eine oder andere Miss. Gerald Reiter gelang es sich gegen seine Mitbewerber durchzusetzen und gewann das Mosquito Handgun Match in der Revolver Division vor dem Zweitplatzierten Zdenek Nemecek (CZE) mit 96,85 % und dem Dritten Tibor Ladic (CZE) mit 90,04 %. Eine weitere sehr begehrte Presidents Medal nahm Gerald mit nach Hause.

Jürgen Stranz belegte den sehr guten, aber nicht zufriedenstellenden 6.

Platz mit 86,51 % auf den Sieger. Der CZ Teamschütze Petr Znamenacek (CZE) gewann vor seinem Teamkollegen György Batki (HUN) mit 94,50 % und dem Drittplatzierten Josef Rakusan (CZE) mit 93,82 %.

Doris Reiter belegte trotz gesundheitlicher Probleme den guten 7. Platz in der Production Ladies Kategorie. Sieger Overall wurde der CZ Teamschütze Andrej Hrnčiarik (SVK) vor Marian Fedor (SVK) mit 99,67 % und Michael Stryc (CZE) mit 95,80 %.

POLIZEILANDESMEISTERSCHAFT Duathlon und Abschluss Polizei-LA-CUP

Am Freitag den 27.09.2012 fand die letzte Veranstaltung des Leichtathletik-CUP 2013 vom POLIZEISPORTVEREIN Burgenland in Oberpullendorf statt. Es handelte sich um einen Duathlon über die Distanz 4,4 km Lauf, 15 km Rad, 2,5 km Lauf und wurde im Bereich des Sportplatzes Oberpullendorf ausgetragen.

An der Veranstaltung nahmen 20 Einzelstarter und 4 Staffeln teil.

Um 14.00 Uhr erfolgte der Start auf die 850 Meter Laufrunde, welche 5 mal absolviert werden musste. An-





schließlich ging es mit dem Fahrrad von Oberpullendorf über Dörfel in Richtung Draßmarkt und wieder zurück zum Sportplatz Oberpullendorf. Danach musste die Laufstrecke nochmals 3 mal absolviert werden.



Die Gästeklasse war heuer wieder sehr stark. Der Duathlon wurde daher von einem Gast, Rene Bauer, in einer Zeit von 50:24 min vor Martin Hofer (51:16 min) von den Crazy Krebsler Runners gewonnen. Auf Platz 3 folgte der schnellste Polizist Markus Schunerits (52:03 min), welcher seinen Dienststellenkollegen Georg Schedl (54:32 min) auf Distanz halten konnte. Franz Zöchling (56:05 min) beendete als drittschnellster Polizist den Duathlon.

In der Duathlon-Polizeiwertung belegten somit Franz Zöchling in der AK 1 den ersten Platz. In der sehr starken

AK 2 belegte Markus Schunerits Platz 1 und Georg Schedl Platz 2. Alle Teilnehmer kamen beim Duathlon ohne Sturz ins Ziel und konnten mit ihren erbrachten Leistungen zufrieden sein. Nach der Siegerehrung konnten sich die Teilnehmer beim üppigen Läuferbuffet stärken.

Der Duathlon in Oberpullendorf war auch die Abschlussveranstaltung des Polizeileichtathletik-CUP 2013, welcher aus den diesjährigen Bewerben, 5000 Meter Straßenlauf in Stoob, Triathlon in Ritzing, Crosslauf in Oberwart und Duathlon in Oberpullendorf zusammensetzte. In der PSV-Wertung wurden alle drei Podestplätze von den Crazy Krebsler Runners belegt. Markus Schunerits konnte die Gesamtwertung für sich entscheiden und belegte den 1. Platz vor Georg Schedl und Franz Zöchling.

Der PSV-Burgenland bedankt sich bei allen Teilnehmern und hofft auf ein Wiedersehen bei den Polizeiveranstaltungen im Jahr 2014.



Ergebnisliste Duathlon und Cupwertung 13

NAME	LAUF	TRIA	CROSS	DUA	GESAMT
SCHUNERITS Markus		100,00	100,00	100,00	300,00
SCHEDL Georg	98,17		97,59	95,45	291,21
ZÖCHLING Franz	93,41		93,96	92,81	280,18
VOLLENHOFER Hubert	79,81		87,18	83,79	250,78
HALBAUER Rainer	77,99		81,17	82,97	242,13
BRUCKNER Walter		81,60	74,72	81,18	237,50
JANISCH Rainer		74,49	78,21	78,59	231,29
RESETARITS Stefan	100,00		98,42		198,42
DENK Roman		97,73		91,24	188,97
KOGER Rupert	89,67		85,26		174,93
ERNST Reinhold	88,83	84,29			173,12
STUBITS Gerhard			86,57	82,38	168,95
HAFNER Manfred		94,17			94,17
LINSBAUER Peter			82,39		82,39
WAGNER Richard	81,66				81,66
BAUER Robert					0,00
SCHRAMMEL Richard		81,18	86,96	81,29	
NITTNAUS Wolfgang			87,36		
	Minute	Sekunde	2.Zeit	Siegerzeit	Punkte
Berrechnung	66	14	3974	3123	78,59

Der Vorstand des Polizeisportvereines Burgenland wünscht allen Mitgliedern, Kolleginnen und Kollegen, sowie allen Gönnern und Unterstützern ein

*besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins Jahr 2014.*

Polizei-Duathlon Oberpullendorf

4,3/15/2,4 km

Rang	NAME	GJ	Nr	min/km	Lauf	Rad	Endzeit	Klasse	AK/ Rang
1	Bauer Rene	1978	3	02:19,4	0:15:40	0:40:40	0:50:24		Gast
2	Hofer Martin	1970	8	02:21,8	0:15:42	0:41:00	0:51:16		Gast
3	Schunerits Markus	1969	5	02:23,9	0:15:43	0:41:01	0:52:03		AK2
4	Schedl Georg	1970	13	02:30,8	0:16:32	0:44:21	0:54:32		AK2
5	Wagner Philipp	1996	17	02:32,9	0:16:31	0:44:26	0:55:19		Gast
6	Zöchling Franz	1975	19	02:35,1	0:16:32	0:46:01	0:56:05		AK1
7	Denk Roman	1970	12	02:37,7	0:18:20	0:45:27	0:57:03		AK2
8	Schmidel Karoly	1967	1	02:38,2	0:17:51	0:45:50	0:57:14		Gast
9	Toth Oliver	1972	6	02:39,4	0:16:58	0:45:52	0:57:38		Gast
10	Vollenhofer Hubert	1970	10	02:51,8	0:18:21	0:49:48	1:02:07		AK2
11	Kerschbaum Otmar	1971	11	02:52,7	0:18:21	0:49:40	1:02:28		Gast
12	Halbauer Rainer	1971	7	02:53,5	0:18:20	0:49:58	1:02:44		AK2
13	Stubits Gerhard	1975	20	02:54,7	0:18:23	0:50:52	1:03:11		AK1
14	Fülöp Gabor	1967	2	02:56,3	0:17:53	0:45:50	1:03:45		Gast
15	Schrammel Richard	1969	15	02:57,1	0:18:22	0:51:56	1:04:02		AK2
16	Bruckner Walter	1950	9	02:57,3	0:19:08	0:50:54	1:04:07		AK3
17	Guzmits Niklas	1994	18	02:59,1	0:18:19	0:50:53	1:04:47		Gast
18	Koller Erich		21	03:02,7	0:19:19	0:53:05	1:06:05		AK3
19	Janisch Rainer	1969	4	03:03,1	0:19:12	0:53:39	1:06:14		AK2
20	Hutter Josef	1971	16	03:16,8	0:21:35	0:56:56	1:11:11		AK2
				00:00,0					
				00:00,0					
1	Schrödl + Graf		30	02:30,6	0:18:23	0:43:29	0:54:28		Staffel
2	Hafner+Sulyok		33	02:30,7	0:17:58	0:44:02	0:54:30		
3	Resetarits+Rainer		32	02:41,7	0:16:06	0:48:53	0:58:29		
4	Pfneiszl+Schlögl		31	03:01,8	0:16:09	0:54:00	1:05:45		